

# Der Höngger

Freitag, 24. November 1972  
Nr. 47  
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Telefon 01/429777 — 567037  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 10.— Franken, halbjährlich 6.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Höngg die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich

## Pendenzen und Tendenzen

Für das schweizerische Abkommen mit der EWG haben sich nun alle grossen Landesparteien ausgesprochen. Sie sind ebenso einhellig gegen die PdA-Initiative für eine volle Volkspensions-AHV. Der bundesrätliche Vorschlag, wonach die zweite Säule (betriebliche Fürsorge) auszubauen sei, findet fast allgemein Anklang, aber es sind doch Stimmen nicht zu überhören, die auf die Belastung vor allem gewerblicher Betriebe als Arbeitgeber hinweisen. Bundesrat Brugger hat bekanntgegeben, dass das Volkswirtschaftsdepartement ein Konzept für die Hilfe an den gewerblichen Mittelstand erarbeitete, der des Schutzes bedürfe; besonders will man den Supermärkten auf die Finger schauen und zusammen mit den Organisationen des Lebensmittelhandels danach trachten, dass die Superbäume nicht in den Himmel wachsen und in ihrem Schatten den Mittelstand verkümmern lassen.

Dem Konsumenten kann's zwar bei der heutigen Teuerung an und für sich nur recht sein, wenn er vom Konkurrenzkampf profitiert, aber vielen kommt doch der Kampf der Giganten gegen die Kleinen nachgerade etwas unheimlich vor.

Am ausserordentlichen Parteitag der freisinnigen Partei der Schweiz hat Bundespräsident Celio zur Bekämpfung der Inflation drastische Massnahmen angekündigt. Es sei zwar nicht leicht, der Teuerung den Star zu stechen, aber vom Schlimmsten wäre eine Vogelstrausspolitik. So sei der Bundesrat entschlossen, dem Volk reinen Wein über die gefährliche Lage einzuschenken. Dass Kantone und Gemeinden ungeheure Defizite aufwiesen, sei angesichts der ungeheuren Kreditausweitung alarmierend. Das angepreisene Heilmittel flottierender Wechselkurse würde nur eine verkappte Aufwertung des Frankens herbeiführen und damit die Exportindustrie in Schwierigkeiten bringen.

## «Daniel» Aufführungen

Am 9. und 16. Dezember (Samstag) jeweils um 19.30 Uhr, gelangt im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse das biblische Spiel DANIEL zur Aufführung.

Die bekannte Geschichte in Daniel 6 «Daniel in der Löwengrube» wird in verschiedenen Bildern dargestellt.

Im Umbruch der Zeiten wird am Schicksal eines Einzelnen der Glaube nach seiner Qualität gefragt. Hält er den Belastungen stand oder richtet er sich nach dem Wind? Daniel soll umfunktioniert werden. Entweder, er verliert Wohlstand und seine hohe politische Stellung, oder er verzichtet auf seine weltanschauliche Überzeugung.

Kleine und grosse Leute aus Höngg versuchen, uns diese Geschichte, die reich an Parallelen zu unserer Zeit ist, nahe zu bringen.

Eintritt: Fr. 3.—; Billetvorverkauf in unsern Höngger Drogerien.

## Lebensretter Blut!

(Eing.) Tag für Tag ereignen sich in unserem Land 20 bis 25 Arbeits- und Verkehrsunfälle. Im gleichen Zeitraum müssen sich an die 200 Männer, Frauen und Kinder einer lebenswichtigen Operation unterziehen. Ein Viertel dieser Kranken und Verletzten müsste sterben, wenn Ihnen nicht hilfsbereite Menschen von ihrem eigenen Blut spenden würden.

Alle 3 Minuten wird am Spitalbett, auf dem Operationstisch eine Bluttransfusion vorgenommen. Jede dritte Minute profitiert einer von uns von der Heilwirkung des Blutes.

Heute gibt es kaum mehr einen Bereich medizinischer Hilfstätigkeit, in dem nicht Vollblut oder Plasmapräparate erfolgreich eingesetzt werden können. Dies gilt von der Wundschockbehandlung, bis zur Bekämpfung gefährlicher Infektionskrankheiten, von der Unfallchirurgie bis zur Stillung lebensbedrohender Geburtsblutungen.

Dein Blut — mein Blut ist somit tatsächlich zum Lebensretter Nr. 1 in der modernen Medizin geworden.

Blutspendeaktion in Höngg: Montag, den 27. November, 17.30—21.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Was im einzelnen für Massnahmen vorgesehen sind, weiss man noch nicht. Ob man auch an einen Lohn- und Preisstop als ultima ratio, letztes Mittel, denkt? Nationalbank und Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins wären dafür. Die Gewerkschaften haben bereits abgewunken und der Nationalbank vorgeworfen, einfach den Schwarzpeter weiterzugeben, statt für eine Verringerung der Geldmenge zu sorgen. Der Bundesrat sollte jetzt von seiner Handhabe Gebrauch machen, den Wechselkurs des Frankens zu manipulieren. Bei einem schwankenden Wechselkurs würden sich die Hauptverantwortlichen für das heutige Malaise — Grossindustrie und vor allem Grossbanken — davor hüten, selber zu einer weiteren Aufwertung beizutragen, wie sie das während der letzten Währungskrisen praktiziert hätten, als sie grosse Milliardensummen aus dem Ausland in die Schweiz transferiert hätten. Einem Lohn- und Preisstop kann der Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Jucker, gar keinen Geschmack überwinden. Der Lohnstop, der das Uebel nicht an der Wurzel packt, könne leicht vermieden werden. Von einem Preisstop würden nur die multinationalen Unternehmen, also die Supergiganten, profitieren, da sie einen grossen Teil ihrer Produktion exportieren und/oder einen Teil der Produktion ins Ausland verlegen könnten, wo die Preise nicht kontrolliert seien. — Etwas kompliziert, diese Kombination.

So gibt es verschiedene Auffassungen über das Grossübel Inflation und noch mehr Meinungen darüber, wie man ihr begegnen könnte. Es will einfach jeder von der Inflation profitieren und immer den andern in der therapeutischen Intensivbehandlungsstation des Notspitals eingewiesen wissen.

## Kulturfilmgemeinde Zürich-Höngg

Am Donnerstag, 30. November 1972, 18.00 und 20.30 Uhr zeigen wir den herrlichen Musik-Farbfilm von Mario Lanfranchi nach der wohl bekanntesten Oper von Giuseppe Verdi

LA TRAVIATA

Mit Anna Moffo als Violetta, Gino Becchi als Georges Germont und Franco Bonisolli in einer weiteren Hauptrolle, sowie dem Chor und Orchester der Römischen Oper unter der Leitung des bekannten Dirigenten Giuseppe Patanè.

Für Musikfreunde ein wirklicher Genuss!

Eigens für die Verfilmung szenisch neu eingerichtet, hat der italienische Regisseur Mario Lanfranchi einen Film geschaffen, der bis anhin nur beste Kritiken erhielt. Mit der bekannten Anna Moffo im Titelpart,

Gino Becchi und Franco Bonisolli — die wohl zur Zeit weltbesten Interpreten ihres Faches — als Solisten, sowie dem Chor und Orchester der Römischen Oper unter der Leitung des bekannten Dirigenten Giuseppe Patanè, ist ein einmaliges musik-dramatisches Filmwerk entstanden, das höchste Beobachtung verdient. Eine beispielhafte Kameraführung mit vielen Nahaufnahmen zur optischen Auflockerung, treffende Kulissengestaltung verbunden mit dem grossen Können einer Anna Moffo und vielen anderen hervorragenden Mitwirkenden lassen den Besuch dieser seit Jahren erfolgreichen Oper zu einem Erlebnis werden. Bitte Anfangszeit der ersten Vorstellung beachten.

A. K.



## Das Salzkorn der Woche

Ich habe einen anonymen Brief erhalten. Das ärgert mich keineswegs, zumal Inhalt und Ton nicht unfreundlich sind.

Schon deshalb möchte ich ihn beantworten; das aber ist eben mein Problem! Wer je in der gleichen Lage war, kann mir nachfühlen, wie schwer es zu lösen ist.

C. G. Salis

## Wasserversorgung der Stadt Zürich

(Eing.) Die FdP Zürich 10 hatte ins Kirchgemeindehaus Höngg Herrn Dir. Schalerkamp eingeladen, welcher über die Wasserversorgung der Stadt Zürich informierte. Vor allem interessierte das neue Projekt Hardhof, das die Entfernung der für uns Höngger besonders lästigen Kadaververwertung mit sich bringt und viele neue Sportplätze schafft. Da es sich bei diesen um Uebungsplätze handelt, muss nicht mit weiteren Licht- und Lärmimmissionen gerechnet werden. Auch war interessant zu sehen und zu hören, wie in diesem Betrieb weitsichtig geplant wird und wie unternehmerisch und wirtschaftlich gehandelt wird. Das Problem der Wasserversorgung regional zu lösen ist hier Tatsache, wobei die Stadt Zürich auf ihre volle Rechnung kommt. In der Region bezahlt man ungefähr das Doppelte und im Ausland das Dreifache unseres Zürcher Wasserpreises. Umliegende Gemeinden haben ihren Wasserbedarf 15 Jahre im voraus festzulegen und haben ebenfalls im voraus die notwendigen Investitionskosten zu entrichten. Die Kosten für den Neubau und Ausbau des Seewasserwerkes Lengg, die Renovation des über 60 Jahre alten Seewasserwerkes in Wollishofen, die Erweiterung des Grundwasserwerkes Hardhof, sowie die notwendige Ringleitung mit Reservoir um die Stadt Zürich werden von Stadt und Region anteilweise getragen.

Im Hardhof wird das Grundwasser mittels Sickerbrunnen mit Limmatwasser angereichert. Diesbezügliche Versuche waren erfolgreich. Die Gefahr der Verschmutzung des Grundwassers bei Oelfällen im Güterbahnhof oder auf der Expressstrasse ist durch eine sinnreiche Vorrichtung behoben. Auch eine Gefahr der Verschmutzung durch Dünger oder Werkabfälle besteht nicht. Die vor dem Gemeinderat liegende Vorlage verlangt einen grossen Kredit und bedeutet für uns Höngger während einigen Jahren einen Bauplatz am Fusse unseres Hanges. Wenn aber das Projekt realisiert sein wird, ist die Wasserversorgung der Stadt Zürich wieder sichergestellt. Auch in Kriegzeiten wird diese, soweit es technisch möglich und finanziell vertretbar ist, funktionieren. Dank der geplanten Sportplätze wird auch die Grünfläche nach Abschluss der Bauten wieder hergestellt sein.

## Neue Trasseführung der Gsteigstrasse bis zur Einmündung in die Emil Klöti-Strasse

Am 1. Februar 1970 stimmten die Stimmberechtigten der Stadt Zürich mit 102 050 Ja gegen 20 791 Nein einem Kredit von Fr. 17 076 000.— für die Verlängerung der Emil Klöti-Strasse über den Hönggerberg zu. In diesem Kredit waren eingeschlossen der Ausbau der Glaubten- und Schauenbergstrasse.

Der Gemeinderat hat am 22. November 1972 der Erweiterung des Projektes für die Emil Klöti-Strasse zugestimmt und dafür einen Kredit von Fr. 5 060 000.— bewilligt, worin enthalten sind:

1. Der Anschluss der Gsteigstrasse an die Emil Klöti-Strasse auf neuem Trasse, das die oberste S-Kurve eliminiert und in einem rechten Winkel in die Emil Klöti-Strasse einmündet. Die heutige Strassenführung (S-Kurve) bleibt für den Anliegerverkehr und für das Bewirtschaften der landwirtschaftlichen Grundstücke bestehen.

Dieser neue Anschluss der Gsteigstrasse an die Emil Klöti-Strasse war bereits in der Weisung des Stadtrates an die Stimmberechtigten im Jahre 1969 für die Abstimmung vom 1. Februar 1970 enthalten.

Das erweiterte Projekt des Stadtrates an die Vorberatende Kommission des Gemeinderates, sah

## Abonnement 1973

An unsere geschätzten Leser,

der heutigen Ausgabe des «Höngger» haben wir den Einzahlungsschein für die Bezahlung des Jahresabonnements 1973 beigelegt. Wir freuen uns, wenn alle bisherigen Abonnenten der Höngger Quartierzeitung die Treue halten und recht viele Neuabonnenten im nächsten Jahr den «Höngger» wöchentlich im Briefkasten wünschen!

Wir danken allen für die baldige Überweisung des Abonnementsbetrages. Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir Sie höflich, die genaue Adresse auf die Rückseite zu notieren. Wir danken.

Mit freundlichen Grüssen  
Redaktion und Verlag «Der Höngger»

für die neue Trasseführung der Gsteigstrasse von der Nötzliststrasse bis zur Einmündung in die Emil Klöti-Strasse zwei Aufwärtsspur und eine Spur für die Talwärtsfahrten vor. Die eine Bergwärtsspur war als Kriechspur für den Bus Nr. 80 sowie für den Schwerverkehr, die zweite Aufwärtsspur für den Personenwagenverkehr vorgesehen. Auf diese Weise wollte die Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei ein flüssiges Einmünden in die Emil Klöti-Strasse ermöglichen bzw. lange Rückstauungen auf der Gsteigstrasse vermeiden. Damit hoffte sie die Immissionen Lärm und Abgase durch stetes Wiederanfahren auf dem 13,5 Prozent Steigung aufwiesenden Strassenstück zu verringern und den Anwohnern der Gsteigstrasse wieder bessere Lebensbedingungen zu geben.

Die Kommission dagegen befürchtete, dass der Ausbau der Gsteigstrasse im oberen Teilstück auf zwei Bergspuren noch mehr Verkehr auf die Gsteigstrasse anziehen und demzufolge den Knotenpunkt Meierhofplatz noch stärker belasten würde. Man erwog sogar in der Kommission eine Sperrung der Gsteigstrasse für den Durchgangsverkehr zum Zeitpunkt der Eröffnung der Frankentaler-Umfahrungsstrasse bzw. der Emil Klöti-Strasse. Damit wäre eine direkte Verbindung der Quartiere Höngg und Affoltern unterbunden worden, zu welcher Massnahme der Regierungsrat nein gesagt hätte.

Die Vorberatende Kommission beauftragte das Tiefbauamt ein reduziertes Projekt für den Anschluss der Gsteigstrasse an die Emil Klöti-Strasse auszuarbeiten, das auch auf dem neuen Trasse nur je eine Fahrspur für Berg- bzw. Talfahrten vorsieht und dazu den LINKSABBIEGER aus der Emil Klöti-Strasse in die Gsteigstrasse vom Bucheggplatz her UNTERBINDET. Der Rechtsabbieger von Affoltern her in die Gsteigstrasse abwärts ist gewährleistet, wie auch der Linksabbieger aus der Gsteigstrasse aufwärts in die Emil Klöti-Strasse Richtung Affoltern.

Damit erwartet die Kommission für die Bewohner der Gsteigstrasse eine merkliche Immissionsent-

**Gschwind**  
COIFFURE  
HÖNGG  
Haus Kino Zentrum  
Meierhofplatz  
Telefon 568351

**Walter Caseri  
Sanitäre  
Anlagen**



Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62

Neubauten  
Reparaturen  
Umbauten  
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6

**Coiffure K. VOCK**



Damen- und Herrensalon  
Parfumerie  
Limmattalstrasse 166  
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg»

seit 20 Jahren  
**emilio denicolà**



maler- und tapezierergeschäft  
privatarbeiten, umbauten etc,  
günstige preise  
verlangen Sie unverbindlich offerren

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53  
werkstatt damenstrasse 41, telefon 42 04 19

**Metallbau  
Schlosserei**



**Ernst Vollenweider**

Wieslergasse 36  
Telefon 56 60 13  
STEWI-Vertrieb

lastung, wenn das neue Trasse dem Verkehr übergeben ist.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom letzten Mittwoch dem reduzierten Projekt des neuen Anschlusses der Gsteigstrasse an die Emil Klöti-Strasse zugestimmt.

Mit der Eröffnung der Umfahrungsstrasse Höngg Mitte Dezember dieses Jahres bzw. der Emil Klöti-Strasse im Laufe des Jahres 1973, erwartet das Quartier Höngg und die Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei, dass diese zwei leistungsfähigen Strassenzüge den Schwerverkehr und auch den individuellen Verkehr zum grossen Teil aufnehmen und dadurch die unerträglichen Verhältnisse rund um den Meierhofplatz verbessern.

Sollten sich diese berechtigten Erwartungen nicht erfüllen, wird die Verkehrsabteilung der Stadtpolizei die notwendigen Umleitungsmaßnahmen für den Schwerverkehr treffen.

2. Den Fussgängerbeziehungen auf dem Hönggerberg wird vom Stadtrat besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Emil Klöti-Strasse, wie auch die Bauten der ETH dürfen das Erholungsgebiet Hönggerberg/Waid/Käferberg nicht entzweischneiden. Diese Forderung auf uneingeschränkte Bewegungsfreiheit innerhalb dieses Erholungsraumes wird das Stadtplanungsamt bei den zuständigen Instanzen der ETH mit Nachdruck verfechten. Gewisse Zusicherungen konnten bereits vereinbart werden, indem das ETH-Areal den Spaziergängern geöffnet wird als Verbindung der Fusswege am Höngger- und Käferberg.

Fussgänger-Unterführungen unter der Emil Klöti-Strasse hindurch aus dem Holdachergebiet in das ETH-Areal, sowie im Gebiet der Gsteigstrasse aus dem Hönggerberg Richtung Waid und Käferberg, garantieren für die erwähnten Fussgängerbeziehungen, zu denen eine Fussgängerbrücke über das neue Trasse der Gsteigstrasse beiträgt, die so ausgebaut wird, dass sie für das Befahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen genügt.

Nordwestlich der Emil Klöti-Strasse, im sogenannten «Grund», sind städtische Sportanlagen geplant. Die verantwortliche Bauleitung für die ETH-Bauten erklärte sich bereit, dazumal ihre Parkplätze und Einstellgaragen für sportliche Anlässe zur Verfügung zu stellen. Damit fällt das geplante Parkhaus südwestlich der Emil Klöti-Strasse weg.

3. Eine Brücke «Im Rohr» für den Werkverkehr des Forstamtes der Stadt Zürich und für die Anlieferungsfahrzeuge bei Sportveranstaltungen, überquert die Emil Klöti-Strasse, die auch von Fussgängern aus dem ETH-Areal Richtung Kappenbühl und umgekehrt, begangen werden kann.

4. Strassenverbreiterungen

Die gegenüber dem seinerzeitigen Konzept der ETH zusätzliche Verlegung der Abteilung II auf den Hönggerberg wird über die Emil Klöti-Strasse zusätzlichen Ziel- und Quellverkehr bringen. Um eine reibungslose Verkehrstrennung auf diesem Strassenzug zu erhalten, sind zwei vollwertige Fahrspuren erforderlich. Die östliche Fahrbahnhälfte der Emil Klöti-Strasse muss deshalb von 5 auf 6,75 m verbreitert werden. Dies ermöglicht auch, den bei der neuen Gsteigstrasse in Einerkolonne einbiegenden Verkehr zügig Richtung Affoltern bzw. ETH-Einfahrt abfliessen zu lassen. Südostwärts erstreckt sich die Verbreiterung bis zur Einmündung «Im Wässerling». Dadurch kann auch die Mittelrenninsel zwischen der Verzweigung Glaubten-/Schauenbergstrasse und der Fussgängerbrücke «Im Rohr» bis zur Einmündung «Im Wässerling» verlängert werden.

In der Schauenbergstrasse war für die bergaufwärts führende Fahrbahn eine Breite von 5,5 m vorgesehen. Der Kanton machte hier die Ausrichtung eines Staatsbeitrages von der Verbreiterung auf 6 m abhängig, um eine Kriechspur von ausreichender Breite erstellen zu können.

5. Geologisch bedingte Mehraufwendungen

Das Projekt für die Strassenbauten auf dem Hönggerberg und die Kostenvoranschläge basierten unter anderem auf generellen Baugrunduntersuchungen, wie sie üblicherweise beim Bauvorhaben dieser Grösse vorgenommen werden. Daneben liessen sich Rückschlüsse aus den Verhältnissen benachbarter Baugrundstücke ziehen. Schon bald nach Beginn der Bauarbeiten und besonders nach einer gezielten Baugrunduntersuchung in der Strassenachse stellte sich heraus, dass die Bodenverhältnisse wider Erwarten schlecht sind.

6. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag für das neue Trasse der Gsteigstrasse, für die Unter- und Ueberführungen, für die Strassenverbreiterungen sowie auf Grund der geologisch bedingten Mehraufwendungen längs der Emil Klöti-Strasse von Fr. 5 660 000.—, konnte durch das reduzierte Projekt für die Gsteigstrasse um Fr. 600 000.— gekürzt werden.

Im endgültigen Gesamtkredit von Fr. 5 060 000.— sind die zusätzlichen Landerwerbskosten miteingeschlossen.

Hans Schaufelberger

**Handwerk  
und  
Gewerbe  
von Höngg**



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service

*Stähli*

**Caseri + Schneider  
Spenglerei**

Metall-Bedachungen  
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

**R. FOIENI**

Reinigungs-  
Geschäft  
Telefon 56 29 64

Reinigung von  
Glas, Wohnungen,  
Böden etc.

Ackersteinstrasse 201

Prompte und  
sorgfältige Arbeit

**H. Brandes**

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur  
Renner**

Für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76

**Für Reparaturen**

von Radio-, Grammo- und Haushaltgeräten  
empfiehlt sich

F. Schneider  
Radio- und Elektronik-Service  
Wartauweg 22, Telefon 94 72 05

Geräte-Entgegennahme:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17.45—18.15 Uhr

**Holzbauarbeiten**

Zimmerei, Schreinerei  
Glaserie  
Treppenbau

**JOH. KROPF**

Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 142  
Telefon 56 72 12

**Der Höngger**

Höngg bleibt Höngg mit unserem  
«Höngger» — darum abonnieren  
Sie den «Höngger»  
(noch heute) Telefon Nr. 56 70 37

**Ihr  
Optiker  
in Höngg**  
Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227  
(100 Schritte vom Meierhofplatz)  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



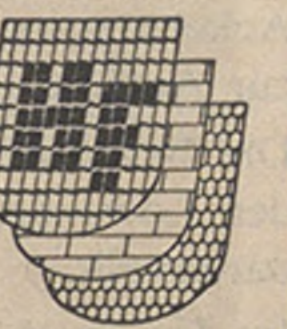
**Fritz Böckli  
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261  
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

**Dachdecker**

Vertrauenssache  
dann zu



**H. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Limmattalstrasse 291

**P. Kägi  
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211  
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher  
Licht-, Kraft-  
und Telefon-Anlagen

*Ernst Rüdin*

**Eidg. dipl. Malermeister**

Werkstatt Brunnenstrasse 53  
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-  
und  
Tapezierer-  
arbeiten.  
Individuelle  
Farbgebung

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



**Jos. Beyeler, Schuhmacherei**  
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*

**JOSEF BERCHTOLD** dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

## Mehr Umgang mit guten Büchern

Ist es möglich, dass die in ihrem Verhalten heute so oft kritisierte Jugend den Erwachsenen etwas vormacht? Bibliothekarinnen wissen davon zu erzählen. Seit Jahren übersteigen in den 19 Bucharbeit der Pestalozzigeellschaft der Stadt Zürich die Bezüge der jugendlichen Leser die der Erwachsenen; im Quartier Höngg sogar sind es 67 Prozent, während die Zahl der jungen Leser im benachbarten Altstetten 53 Prozent beträgt. Wenn wir bedenken, dass die meisten Schüler zugleich Benutzer der wohl ausgestatteten Schulbibliotheken sind, so erscheint die Treue der Jugendlichen zum Buch noch eindrucksvoller.

### Die Erwachsenen im geistigen Wettbewerb mit der Jugend

Lesende Eltern sind das beste Vorbild für die Kinder. Wo dieses fehlt, ist das Buch in Gefahr und damit die wahre Bildung überhaupt. Am internationalen Kongress für das Jugendbuch in Nizza, im Mai 1972 erklärte ein Professor der Sorbonne, dass in Frankreich mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen kein Buch mehr aus eigenem Antrieb lesen, weil daheim das Bild der lesenden Eltern fehlt. Kino und Fernsehen halten die Erwachsenen dermassen im Bann, dass sie die Kraft zum Aufnehmen eines gehaltvollen Buches nicht mehr aufbringen. Wie soll die Jugend unter solchen Umständen die eigene geistige Anstrengung als Freude hinnehmen, als natürliches Verlangen zum innern Wachsen, als Lust im Nachschaffen eigener Bilder auf Grund der Sprache!

Lesen als Sammeln ist ein entscheidender Vorgang in aller Bildung. Dass ein Gutteil der schweizerischen Jugend der Dauerberieselung durch den Bildschirm gegenüber widerstandsfähiger ist als ihre Erzieher, ist eine höchst erfreuliche Tatsache und darf im «Jahr des Buches» der UNESCO ehrend hervorgehoben werden. Ernsthaftige Jugendliche haben sogar stärker als viele Erwachsene erkannt, dass die flüchtigen Eindrücke der Fernsehbilder wohl Anregungen bieten, die aber durch einschlägige Bücher vertieft werden sollten.

In einer Aussprache mit Viertklässlern in einer Industriegemeinde im Zürcher Oberland nannten die Zehnjährigen ohne Zögern die grossen Vorteile der Bücher gegenüber dem blossen Fernsehkonsum. Sie schätzen, dass man so lang lesen kann, wie man will, das fruchtbare Verweilen beim gleichen Thema, die freie Auswahl aus einem reichen Angebot, den Gedankenaustausch mit Kameraden, denen man ein Buch empfohlen oder ausgeliehen hat. «Wenn ich ein schönes Buch gelesen habe», erklärte ein Mädchen glücklich, «so fange ich oft gleich nochmals von vorn an». Und ein Bub berichtete von daheim: «Bei uns liest fast die ganze Familie jedes Buch.» Und mit besonderem Stolz fügte er bei: «Auch der Grossvater.» Damit legte er Gewicht auf eine Übung, die leider vielen Pensionierten nicht eigen ist.

### Die älteren Leser

Sie sind unsern Bibliothekaren ein besonderes Anliegen, denn nur wer sich dauernd mit wohlgestalteten Büchern auseinandersetzt, bleibt im schönsten Sinn beweglich. Eine Erfahrung in einem städtischen Altersheim während zwanzig Jahren zeigt, dass bei Veranstaltungen im eigenen Heim, die geistige Ansprüche stellen (Vorträge,



## Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen  
Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

## Maler- und Tapeziererarbeiten

Führe sämtliche

fachmännisch und  
preiswert aus.

### Edi Thomi

Maler- und  
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28  
8049 Zürich  
Telefon 44 02 60  
(möglichst abends)



Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen  
Telefon 01 / 56 72 38  
8049 Zürich

Heizungen  
Oelfeuerungen  
Raumklimageräte  
Reparatur-Service

## Pneus

aller Marken

Neugummierungen  
besonders  
günstig durch

## REGOMA AG

Am Wasser 55  
Telefon 56 84 40



MALERMEISTER

Ausführung  
sämtlicher  
Malerarbeiten  
Renovationen  
Tapezieren  
Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon  
56 20 74 — 34 13 77

Vorlesungen), sich meist nur ein Fünftel der Männer gegenüber vier Fünftel Frauen einfinden, dass Frauen also viel stärker sich dauernd mit geistigen Quellen verbunden fühlen als Männer. Bibliotheken und neuerdings auch Verlage kümmern sich in vermehrtem Masse mit diesen Fragen des Alters. Unter den Neuerscheinungen finden wir den ersten Band einer «Reihe der Grossdrucke» des Langen Müller Verlags mit dem Titel: Kishon «Der seekranke Walfisch». Dieses Buch schenkt dem älteren Leser nicht nur eine Lektüre, die sein Auge nicht ermüdet, sondern auch einen sieghaften Humor. Die Humorecke verdient in jeder Bibliothek eine besondere Betreuung. Dichter wie Hellmut Holthaus, der leider zu früh verstorbene Schwarzwälder Dichter, sind darin Könige.

### Besuch der öffentlichen Bibliothek Höngg

Dieses Schatzhaus des Geistes im Kirchgemeindegemeindehaus verdient eine Ankündigung in einer grossen Leuchtschrift, wie dies die mächtigen Bankfilialen tun. Ein Angebot von 8500 Titeln erwartet Sie. Schöne Literatur und ausgebaute Bestände von Sachbüchern. Falls ein von Ihnen gesuchtes Werk nicht vorhanden ist, wird eine andere Zweigstelle der Pestalozzigeellschaft dafür sorgen. Auch die fremdsprachige Literatur fehlt nicht in Französisch, Italienisch und Englisch, darunter auch Erzählungen in kunstvoller, auf gleicher Zeilenhöhe daneben stehender Uebersetzung. Wie angenehm erleichtert ein solcher Druck das Lesen, und wie aufschlussreich sind die Vergleiche von einer Sprache mit der andern!

### Das Buch für jeden Leser

Bereits wurde die Zusammenarbeit der verschiedenen Zweigstellen der Pestalozzigeellschaft Zürich erwähnt. Ein Wunschbuch ermöglicht Ihnen, selber am Ausbau der Quartierbibliothek mitzuwirken. Ein eigenes Lektorat und die Zusammenarbeit mit dem deutschschweizerischen Besprechungsdienst für die Bibliotheken suchen aus den rund dreissigtausend Neuerscheinungen in deutscher Sprache die wesentlichen Titel heraus. Ein Stab von über hundert fachkundigen Prüfern ist dauernd an der ehrenamtlichen Arbeit und erfasst auch die Flut der Taschenbücher, von denen das jährlich erscheinende und allen Schülern im November abgegebene Verzeichnis «Das Buch für Dich» eine sorgfältige Auswahl für Kinder und junge Menschen bietet. Unsere Quartierbibliothek Höngg ist bestimmt für die meisten Leser eine Fundgrube und öffnet ihnen die Möglichkeiten zu Ausblicken auf zusätzliche Bestände.

Im «Jahr des Buches» 1972 soll es weiten Kreisen unserer Bevölkerung wieder bewusst werden, dass im Ansturm der Fragen und Aufgaben unserer Zeit ein Leben ohne dauernde Weiterbildung nicht mehr denkbar ist. Ein blosses Verfolgen von Meldungen des Tages durch irgend ein Massenverbreitungsmittel kann nie genügen. Ein kunstvoll gestaltetes Werk eines Dichters vermittelt uns vertiefte Einblicke in rätselhaft menschliche Strebungen, ein aus umfassender Fachkenntnis heraus geschriebenes Fachbuch (man denke auch an die grossartig entwickelte Technik der Illustrationen!) hilft manchem Suchenden weiter in der Auseinandersetzung mit den grossen Problemen der Welt.

«Mit jedem Wort wachsen wir», hat einst Christian Morgenstern gesagt. Wieviel stärker kann das durch ein gehaltvolles Buch geschehen!

Fritz Brunner

### Gipfel der Frechheit

(APD) In Chicago wählte ein Kunde einen geräumigen Koffer aus, doch anstatt bei der Kasse des Geschäftes den Betrag hinzulegen, zog er einen Revolver hervor und bat die Angestellte, das gesamte Geld in den Koffer zu legen. Ehe sich der Mann verabschiedete, hielt er ihr einen Zettel mit der Bitte um ein Autogramm entgegen. Darauf stand geschrieben: «Zur Erinnerung an meinen ersten Coup».

Storenanlagen  
Storenstoffe  
Rolladen-  
reparaturen



E. FELLER  
Inh. D. Bochicchio

Telefon 44 21 50 oder  
85 91 12  
Breitensteinstrasse 58

## C. Ryffel

Schreinerei  
Glaserie

Telefon 56 79 92  
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich  
höflich für  
Neuanfertigungen  
und Reparaturen

## GRABMALKUNST SCHÜTZ·BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass

Blumenhaus  
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224



## Couture Lisa Wipf

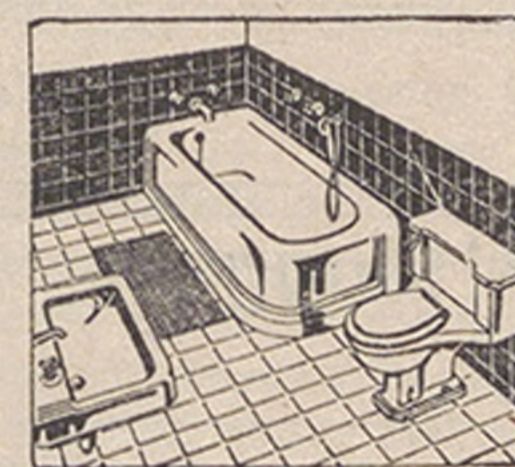
Eidg. dipl.  
Damenschneiderin  
Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige  
Stoff-Kollektionen  
Elegante, individuelle und  
exklusive

Massarbeit

## U. ZIMMERMANN

Spenglerei  
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Oelöfen



gebr. kneubühler  
malergeschäft

werkstatt: 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

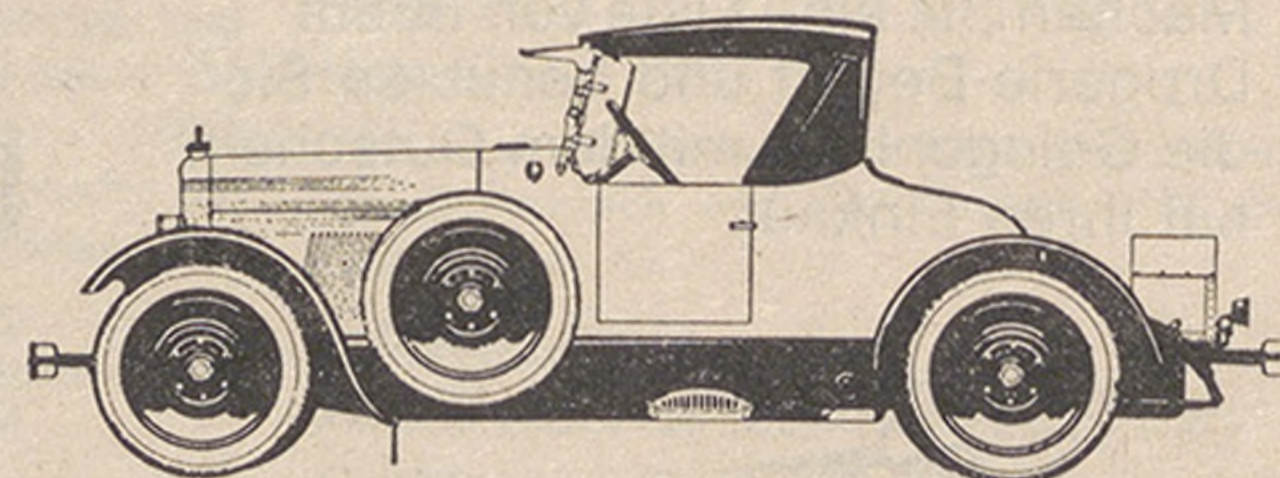
hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 98 40 32

## PEUGEOT + TOYOTA



Garage A. Zwicky  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich  
Telefon 56 62 33

Verkauf und Service  
Unfallreparaturen  
BP-Tankstelle  
Geöffnet 7.00—19.00 Uhr



Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

Autospenglerei  
H. Aeschlimann

Riedhofweg 35  
8049 Zürich

Telefon 56 03 03    Telefon 56 88 46

Autospritzwerk  
Paul Pfyl



**GRATIS** HO  
Unsere interessante Preisliste

Bitte senden Sie mir gratis Ihre umfassende Preisliste

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Gesucht zuverlässiger  
**Taxichauffeur**  
**Taxichauffeuse**  
sowie  
**Aushilfen**

Teilzeitarbeit möglich. Auf Wunsch nur Nacht. Hoher Verdienst. Alle Wagen mit Automaten. Bewerber mit Bewilligung Kat. A werden kostenlos ausgebildet.

**Taxi-Jung**  
Telefon 01 / 42 65 74

**Preisgünstige Einzelstücke**

ab Fr. 89.— finden Sie in meiner modischen Kollektion. Grössen 38 bis 44. Ein Besuch lohnt sich.

Frau F. Schüepf, Modeberaterin  
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

**Auto-Fahrschule Höngg**

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

**W. Rüegg**

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

**Express-Kredite**

Fr. 500.— bis Fr. 20 000.—

- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt
- Diskretionsgarantie

**Bank Prokredit**  
8023 Zürich  
Löwenstrasse 52  
Telefon 051 / 25 47 50

**X** Wir empfangen Sie einzeln in privaten Räumen  
Express-Bedienung

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

Inserate im «Höngger» haben Erfolg!

**Sie können sich die Tage selber aussuchen**

an denen Sie bei uns mit

**Doppelten Rabattmarken**

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

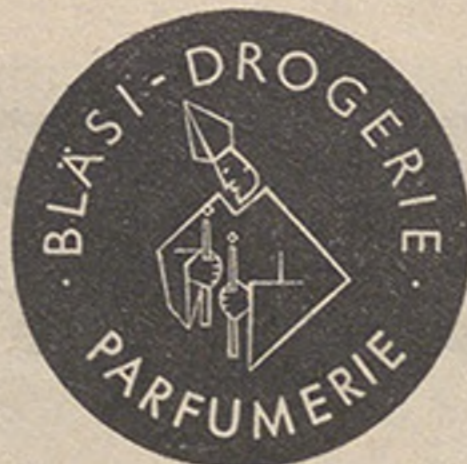
**Doppelte Rabattmarken**

zu erhalten.  
(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



**Gutschein**

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_



**Bläsi Drogerie Parfumerie**  
Limmatalstrasse 162, 8049 Zürich  
Telefon 56 63 97

12/72



**Die letzte Zigarette vor dem Einschlafen kann leicht zur allerletzten werden!**

Es gibt Werte, die sich mit allem Geld nicht ersetzen lassen.

**Helft Brände verhüten!**

BfB Beratungsstelle für Brandverhütung

**BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN**

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganteren Teppich gefallen ist. \* Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service – wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment



**teppichhaus bodmer**

Limmatalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:  
Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr  
Samstag 8.00—12.00 Uhr und  
13.30—16.00 Uhr

**DANKSAGUNG**

(statt Karten)

Die überaus grosse Anteilnahme beim so unerwarteten Heimgang unseres geliebten und unvergesslichen

**Ernst Vollenweider-Roth**

hat uns tief bewegt. Wir danken ganz herzlich Herrn Pfarrer Brunner für die überaus tief sinnigen und tröstenden Abschiedsworte. Ebenso herzlichen Dank für die vielen prachtvollen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden sowie allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Schulkameraden, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Zürich, im November 1972

Die Trauerfamilie

**Sportverein Hönegg**

Hönegg 1 — Red Star 2b 7:1 (2:0)

In diesem ersten zur Retourrunde zählenden Spiel, das bei kühler Witterung auf leicht anhänglichem Boden ausgetragen wurde, spielten für Hönegg: Schmid, Gallusser, Baumgartner, Vetsch, Imoberdorf, Spring, Spalinger, Singer, Lei, Knoll, Stauffer, und nach dem Seitenwechsel Renner für Stauffer. Die Hönegger bewiesen, dass sie bei willigem Einsatz auch gut spielen können. Mit kraftvollem Einsatz bei einem Duell mit einem Verteidiger auf der Torlinie gelang es Knoll in der dritten Minute, Höneggs Führungstreffer zu erzielen. Das war Knolls 13. Tor dieser Saison, es war der Auftakt zu drei weiteren Toren, die innerhalb einer Stunde alle von ihm erzielt wurden. Mitte zweiter Halbzeit erhöhte Singer zum 5:0, und in der Schlussviertelstunde beschloss Spieldirigier Lei ausgezeichnete Angriffe selbst mit zwei weiteren Einschüssen. Mit dem Ehrentreffer beschlossen kurz vor Schluss die Gäste dieses spannende und torreiche Spiel. (HG)

Als Abschluss der diesjährigen Meisterschaftsspiele folgt übermorgen Sonntag, 26. November das Retourspiel gegen Grasshoppers 2.

**Quartierverein Hönegg — Räbe- liechli-Umzug**

Aus dem Verkauf der Räben und Pomychips am diesjährigen Umzug vom 4. November sind Fr. 518.— eingegangen.

Laut Beschluss des Quartiervereins wird dieser Erlös auf Fr. 600.— ergänzt und dem Frauenverein Hönegg zuhanden der Kinderkrippe überwiesen.

Der Quartierverein dankt allen Teilnehmern herzlich und freut sich Sie alle das nächste Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

**Handharmonika-Club Hönegg**

(Eing.) Alle Jahre wieder kommt das H. C. H.-Herbstkonzert und so versammelten sich am Samstag, den 28. Oktober 1972, alle Freunde und Gönner des Handharmonika-Clubs im Saale des Restaurants zur Mühlehalde. Alt und jung freut sich immer wieder auf diesen, zur Tradition gewordenen Unterhaltungsabend und speziell freut man sich, unter Mitwirkenden und Gästen immer wieder die bekannten Gesichter zu sehen. Man freut sich beim Handharmonika-Club niemals fremd, man wird sofort sehr herzlich in die frohe Gemeinschaft aufgenommen. Heute, wo so viele sich im grossen Hönegger-Quartier kaum mehr kennen, schätzt man diese Gelegenheit im H. C. H. und empfindet diese als sehr wohltuend.

Natürlich gehörte der Abend in erster Linie dem Akkordeon, und unter der bewährten Leitung seines langjährigen Ehrendirigenten Heinz Fürst, durfte der H. C. Hönegg sein vielseitiges Können, sei es u. a. mit einem «rassigen» Marsch wie «Sonnenfunken», mit dem «Posaunen-Walzer» oder mit «Chappell's Melodien-Cocktail» erneut unter Beweis stellen. Es war denn auch ehrlicher und spontaner Applaus, der wiederholt zu Zugaben herausforderte.

«Will Pachelli», der bekannte Conférencier und Zauberer, erzählte nicht nur die neuesten Witze, vielmehr verstand er es, unsereiner mit neueren Zauberstücken komplett hinteres Licht zu führen und zu beweisen, dass Bluff und Plausch offenbar keine Grenzen kennt und Geschwindigkeit immer noch keine Hexerei ist.

Dank den reichlichen Spenden von Freunden und Gönnern lockte wiederum ein herrlicher Gabentisch zum Loskauf, und die farbigen «Röleli» (lies Lose) waren im «Hui» an den Mann gebracht.

Im Rahmen dieses Unterhaltungsabends sprach H. C. H-Präsidentin Frau Keller allen Vereinsmitgliedern, insbesondere dem musikalischen Leiter Heinz Fürst, für ihren steten Einsatz den verdienten Dank aus. Ehrenpräsident Erwin Gutwenger seinerseits ehrte die Aktivmitglieder Trudy Bertolini, Willy Mauer und Hans Nauer für 10jährige treue Mitgliedschaft. Eine weitere Treue zum Handharmonika-Club fand er ebenfalls der Belohnung wert. «Ruedeli», allen Höneggern unter diesem Namen wohl bekannt, findet sich seit X Jahren (das älteste Vereinsmitglied erinnert sich, dass es mindestens deren 28 sind) regelmässig am letzten Oktober-Samstag in Hönegg ein, obwohl er seit langem nicht mehr im Quartier ansässig ist. Trotz seiner Gehbehinderung liess er es sich auch diesmal nicht nehmen, von Hombrechtikon in die Mühlehalde zu kommen, um beim H. C. Hönegg, auf seinem Stammplatz dabei zu sein. Die Freude des «kleinen Mannes», auf «Brettern die die Welt bedeuten» zu stehen, und mit einem Geschenck und 4 neuen Fünfliern geehrt zu werden, war so rührend und mag sicher viele Anwesende zum Nachdenken angeregt haben, wie wenig es oft braucht, etwas Anerkennung, ein gutes Wort, um einem Mitmenschen eine Freude zu bereiten.

Mit einem flotten Marsch eröffnete das Stimmungsduo «The Zylinders» den letzten Teil des

Abends und den Tanzlustigen jeden Alters bot sich bis zum Morgengrauen Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Es war ein froher und beglückender Abend mit dem H. C. Hönegg in der Mühlehalde. Wir alle danken dem Dirigenten Heinz Fürst, den Spielern, dem Vorstand und all den vielen Helfern hinter den Kulissen ganz herzlich und freuen uns auf das nächste Herbstkonzert. MT

**Förderung des öffentlichen Verkehrs — dringend notwendig**

Die CVP Zürich 10 nahm die Gelegenheit war, um im Zusammenhang mit der Taxirevision der VBZ, die am 3. Dezember 1972 noch dem Volke zur Beurteilung vorgelegt werden muss, grundsätzlich über das Problem öffentlicher Verkehr oder privater Verkehr zu diskutieren.

Eine verkehrsgerechte Stadt, eine Stadt also, die so gebaut ist, dass sie auch die Bedürfnisse des gesamten individuellen Verkehrs zu bewältigen vermag, ist heute nicht mehr möglich, ausser man baut sich eine neue Stadt auf. Der Ausbau der Strassen zu einem verkehrsgerechten Verkehrsnetz erforderte rücksichtsloses Abreissen von Häusern, Bäumen etc. Solche Eingriffe sind aus menschlichen, sozialen Gründen nicht zu billigen, wie sie auch den Bemühungen des Umweltschutzes völlig entgegenlaufen würden. Zudem wären solche Massnahmen auch aus finanzpolitischen Gründen — ganz besonders bei der jetzigen Situation der Stadtkasse — nicht tragbar.

So gilt es, einen stadtgerechten Verkehr zustande zu bringen, einen Verkehr also, der nach den Gegebenheiten der jetzigen Stadt ausgerichtet ist. Wesentliches Element in dieser Konzeption ist der öffentliche Verkehr, also ganz besonders Tram und Bus.

Die CVP Zürich 10 ist daher der Meinung, dass die Verkehrsmisere nur durch eine grosse Förderung des öffentlichen Verkehrs behoben werden kann. Gerade der Kreis 10, der ein noch typisches Wohngebiet darstellt, hat ein grosses Interesse daran, dass die Verbindungen zum Stadttinnern gut sind. Die Bevölkerung von Hönegg hat ihren Arbeitsplatz zum grössten Teil in der Stadt, tätigt Einkäufe in der Stadt und geht, will sie ausgehen, in die Stadt. Jedermann, der nicht nur zu Stosszeiten mit dem Auto in das Stadttinnere fahren wollte, weiss, wie schwierig das ist, abgesehen davon, dass man dann keinen Parkplatz findet. Da es aus obengenannten Gründen nicht möglich ist, das Strassennetz auszubauen, sind wir auf eine leistungsfähige VBZ angewiesen. Darum verlangt die CVP Zürich 10 auch eine gewaltige Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die CVP Zürich ist der Meinung, dass die Taxerhöhungen notwendig sind, obwohl auch diese Forderung nicht ganz un widersprochen blieb, dass die VBZ die nötigen Mittel erhalten soll — in dieser Auffassung gingen nur die Meinungen über die Mittelbeschaffung auseinander — dass aber der Ausbau der Verkehrsbetriebe zu einem schnellen und somit leistungsfähigen Verkehrsmittel ein Gebot der Stunde sei. George Ganz

**Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im Oktober 1972**

Die Bevölkerungsentwicklung im Oktober 1972 stand unter dem Einfluss eines *Wanderungsverlustes*. Seine Auswirkungen wurden durch einen aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung resultierenden Sterbeüberschuss noch verstärkt, so dass sich für den Berichtsmonat eine *Bevölkerungsabnahme* ergab. Sie fiel indessen etwas schwächer aus als jene vom Oktober 1971.

Im Oktober 1972 kamen 278 *Lebendgeborene* zur Welt. Da während des Berichtsmonats 366 *Sterbefälle* verzeichnet wurden, ergab sich für den Oktober 1972 ein *Sterbeüberschuss* von 88 Personen.

Im Laufe des Berichtsmonats zogen 3934 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 4301 belief resultierte für den Berichtsmonat ein *Wanderungsverlust* von 367 Personen. Der Wanderungsverlust im Berichtsmonat ist ausschliesslich den Schweizern zuzuschreiben, die einen Mehrwegzug von 569 Personen aufwiesen, während aus der Wanderungsbewegung der Ausländer ein Gewinn von 202 Personen entstand. — Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 4958 Personen um.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss wirkten im Oktober 1972 eine Abnahme der *Wohnbevölkerung* um 455 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die *Wohnbevölkerung der Stadt Zürich* Ende Oktober 1972 auf 416 514 Personen, das waren 3 935 Personen oder 0,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. — Der Bestand an *kontrollpflichtigen Ausländern* belief sich am Ende des Berichtsmonats gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 45 481 Personen, und war damit um 1 236 Personen oder 2,6 Prozent kleiner als Ende Oktober 1971.

Im Berichtsmonat wurden 336 *Ehen* geschlossen.

**Abschied**

Auch Oberstkorpskommandant Studer hat den Hut genommen. Er tritt auf Mitte nächsten Jahres als Chef der Flieger- und Flabtruppen ab.

Eine Demonstration gegen den Flugzeugscherbenhaufen? Nein. Es stimmt, dass er mit der Politik des Bundesrates nicht einverstanden war, er hat es auch gesagt. Jedoch sehr anständig und ohne in Ressentiments zu machen. Und in ebensolcher Manier tritt dieser verdienstvolle Militär, der aus seinem Rücktritt auf diesen Zeitpunkt schon vorher kein Hehl gemacht hat, auch ab. Altershalber steht ihm dies zu: er wird sechzig Jahre alt, und die Dauerbelastung ist ihm zu schwer geworden. Von «Fahnenflucht» also nicht die Spur. Sein Kommando hat er acht Jahre mit Bravour geführt. In seine Zeit fällt die Einführung des Florida-Systems.

Stets ist er für die Verjüngung der Armeespitze eingetreten. Jetzt macht er Platz.

Und die *Flugzeugbeschaffung*? An einem *Nullpunkt*, wie der «Bund» sich ausdrückt. «Die Beschaffungsorgane müssen völlig neu beginnen, eine neue Finanzplanung ist nötig, möglicherweise wird sogar die Diskussion um die Konzeption der Landesverteidigung wieder aufgerollt. Zudem weiss man, dass die Kommission von Professor Amstutz in corpore ihre Demission eingereicht hat und demnächst zu ihrer Schlussitzung zusammenkommen wird.»

Es werden, schätzt man, vier bis fünf Jahre über die Lande gehen, bis dem Bundesrat und dem Parlament eine neue Beschaffungsvorlage unterbreitet werden könne.

Da wurden bei einer Barackenkontrolle in Basel-Land Türken erwischt und des Landes verwiesen; sie waren als verkappte Touristen eingereist, schwarz also! Hier ansässige Türken sollen dabei als Schlepper die Finger im üblen Spiel gehabt haben. Schwerer wiegt, dass auch Arbeitgeber mit von der unlauteren Partie gewesen sind. Die Geprellten sind subjektiv nicht schuldig. Bezahlen ihnen die Arbeitgeber, die eine zeitlang wenn nicht an, so doch mit ihnen verdient haben, nun vielleicht die Ausreise?

**Die BGB Zürich zu den Abstimmungsvorlagen**

Die ausserordentliche Parteiversammlung der BGB Mittelstandspartei der Stadt Zürich hat unter dem Präsidium von Robert Speiss zu den Abstimmungsvorlagen vom 3. 12. 1972 Stellung genommen; sie beschloss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgende Wahlempfehlungen zu unterbreiten:

Bei den eidgenössischen Vorlagen, ist das Volksbegehren einer Volkspension zu verwerfen und der Gegenvorschlag der Bundesversammlung zu befürworten, die den Ausbau der zweiten Säule festlegt.

Zum Beitritt der schweizerischen Eidgenossenschaft zur EWG kam die Versammlung nach eingehender Diskussion zur Feststellung, dass die Vorteile für die Schweiz im Allgemeinen wie auch für das Gewerbe im Speziellen stark überwiegen und empfehlen die Vorlage zur Annahme.

Bei sämtlichen sechs Gemeindevorlagen, Bau des Primarschulhauses Sihlweid, Erweiterung des Friedhofes Witikon, Taxordnung der VBZ, Finanzhaushalt der VBZ, Erstellung eines Fleischmehlbetriebes sowie Beteiligung an der AKEG für Kernenergiebeteiligungen wurde die Ja-Parole beschlossen. Bei der Taxordnung der VBZ wurde jedoch der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die VBZ weiterhin und vermehrt Anstrengungen unternehmen soll, wie separate Fahrspuren etc. um einen flüssigen Betrieb der Verkehrsmittel zu gewährleisten.

Bezüglich der Vorlage der städtischen Kirchgemeindevorstände für den Bau einer Bildungs- und Erholungsstätte auf Hoch Ybrig, begrüsst die Versammlung den Versuch der Kirche durch neue Methoden die Kirche dem Volk wieder näher zu bringen und empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

BGB Mittelstandspartei der Stadt Zürich

**Freiwillige Helfer in der Psychiatrischen Klinik**

(kfs) Der Kreis von freiwilligen Helfern in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich hat sich in letzter Zeit erfreulich vergrössert. Studenten, Hausfrauen und Berufstätige jeden Alters stellen sich zu unentgeltlichen Diensten zur Verfügung. Sie melden sich spontan aus eigener Initiative oder im Rahmen einer Hilfsorganisation, so z. B. des Besuchs- und Autodienstes des Roten Kreuzes oder der Frauengruppe einer politischen Partei. Gemeinsam ist ihnen die Fähigkeit zu einem natürlichen mitmenschlichen Kontakt; sind zudem Ausdauer, Takt, Humor und Anpassungsbereitschaft vorhanden, wird der Einsatz meist zu einer positiven Erfahrung, sowohl für den Patienten als auch für den freiwilligen Helfer.

«Wir brauchen einfach Ausländer!» Das ist hier keine Entschuldigung. Es ist dies auch das gefährliche Eingeständnis einer Nachfrage, die dann auf der Angebotsseite zu übertriebenen Forderungen führt:

Ausgerechnet jetzt, da eine neue Ueberfremdungsinitiative «ob» ist, kommt die Vereinigung der emigrierten Spanier in der Schweiz und fordert mit einer Anmassung sondergleichen, dass die «unmenschlichen» Verhältnisse behoben werden müssten. Es wird das — zugegeben: harte — Saisonnierstatut angegangen, die «Diskriminierung der Frau am Arbeitsplatz» an den Pranger gestellt und eine andere Altersfürsorge gefordert.

Dazu dies: Das Saisonnierstatut ist auch ein Instrument, um der Ueberfremdung zu steuern. Wie die Frau am schweizerischen Arbeitsplatz eingestuft wird, darüber befinden nicht Ausländer, die sich auch unseren sozialen Regelungen zu unterziehen haben, genau wie umgekehrt die Schweizer, die im Ausland sich nach den dortigen Verhältnissen zu richten haben.

Schliesslich: Die Spanier sind in voller Kenntnis der Verhältnisse und Bedingungen in unser Land gekommen (wenn nicht, dann ist dies nicht unsere Schuld), das für sie trotz allem attraktiv genug schien. Also haben sie sich an das zu halten, was sie eingegangen sind: einen Vertrag.

Nicht dass sie ihre Meinung (zu schlechten Wohnverhältnissen etwa) nicht äussern dürften. Aber es steht ihnen nicht zu, schweizerische Innenpolitik machen zu wollen. Und es ist politisch unklug, wenn sie das mit einer Arroganz sondergleichen versuchen.

Nutzenanwendung für uns: Wir dürfen uns nicht so haben, als ob wir um jeden Preis auf jeden Ausländer angewiesen seien.

Apropos Spanien: Das ist nicht nur das Land, wo die Zitronen blühen, sondern es blüht dort auch das politische Maulkorbturn. Und die Behandlung der Arbeitenden treibt höchst seltsame Blüten: Auf vielen Baustellen wird — unter strenger Aufsicht — nicht nur den ganzen Samstag, sondern nicht selten auch noch am Sonntag morgen gearbeitet.

Die Aufgaben sind vielfältig: regelmässige Besuche bei langdauernd Hospitalisierten, Begleitung zu Einkäufen und zum Zahnarzt, Sprachunterricht, Freizeitgestaltung auf den Abteilungen, Einladung von Patienten über das Wochenende usw. Möglichkeiten des Helfers und Bedürfnisse des Patienten werden aufeinander abgestimmt. Für Fragen und Probleme stehen Mitarbeiter der Klinik zur Verfügung, zudem trifft man sich regelmässig in Gruppen zum Erfahrungsaustausch.

Obwohl der erfahrene Helfer dem Klinikpersonal da und dort spürbare Entlastung bringen kann und deshalb geschätzt wird, liegt nicht hier der Hauptgewinn dieser wertvollen Einrichtung. Viel mehr ist von Bedeutung, dass ein unvoreingenommener Aussenstehender zum Patienten kommt, sich Zeit nimmt und auf dessen persönliche Anliegen eingeht. Der freiwillige Helfer springt also vor allem dort ein, wo Angehörige oder Freunde und Bekannte fehlen, wie dies bei psychiatrischen Patienten häufig der Fall ist. Die Krankheit und zusätzlich die Hospitalisierung haben oft den Verlust von mitmenschlichen Beziehungen zur Folge und unterbrechen den gewohnten Lebenslauf. Nicht genug kann deshalb getan werden, um Kontakte anzubahnen und Brücken zu schlagen zwischen Klinik und Aussenwelt. Bei dieser Aufgabe wirkt der freiwillige Helfer wesentlich mit und trägt so dazu bei, dass psychisch Kranke nicht zu Ausgeschlossenen werden.

**Zivilstandsnachrichten****Geburten**

10. November 1972

Uitz Sandra Katharina, des Karl, Geschäftsführer, von Oesterreich und der Gerlinda geb. Oswald, Lachenacker 18

9. November 1972

Frehner René, des Hans Rudolf, dipl. Dachdeckermeister, von Urnäsch und der Silvia geb. Schlatter, Schwarzenbachweg 14

11. November 1972

Hagen Gabriele, des Friedrich, Elektromonteur, von Hüttwilen TG und der Anna geb. Pfister, Am Wasser 69

Meier Oliver Albert, des Peter, Lüftungstechniker, von Zürich und der Ursula geb. Kopp, Imbisbühlstrasse 109

Birrer Katja Barbara, des Hermann, Vertreter, von Tegerfelden AG und der Anita geb. Uhr, Konrad Ilg-Strasse 5

**Eheverklündungen**

Baumstark Eugen, Bauführer, von Arbon TG, Kettenbergstrasse 28 und Durret Rosmarie, von Stans



Liebe Freunde der Freizeit-Anlage,

Mit Riesenschritten geht das laufende Jahr zu Ende, ein Jahr, das unserer Freizeit-Anlage einen intensiven und vielfältigen Betrieb gebracht hat. Noch ist es verfrüht, eine Bilanz zu ziehen. Doch wir glauben, dass wir unzähligen Besuchern eine Stätte der Begegnung, der Entspannung, der Erbauung sein durften.

Nun stehen uns die strengen, vorweihnachtlichen Tage bevor. Wir freuen uns, Ihnen dabei ein reichhaltiges Spezialprogramm anbieten zu können. Helfen Sie durch Ihr Verständnis mit, es zu einer harmonischen Abwicklung zu bringen, auch wenn einzelne Betätigungen, die vielleicht gerade Ihnen am Herzen gelegen hätten, von uns in dieser struben Zeit nicht mehr betreut werden können. Aus personellen und betriebstechnischen Gründen ist eine Limitierung unumgänglich. Ferner bitten wir Sie, angefangene Arbeiten, die noch bei uns deponiert sind, in den nächsten Tagen zum Abschluss zu bringen.

Ab 22. Dezember 1972 bis Mitte Januar 1973 bleibt unsere Freizeit-Anlage wegen Inventar- und Vorbereitungsarbeiten geschlossen. Das Datum der Wiedereröffnung wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben. Wegen einer internen Veranstaltung können Sie Mittwochabend, 13. Dezember und Samstag, 16. Dezember unsere Räumlichkeiten nicht benützen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

**Wir wünschen unsern Besuchern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr und freuen uns bereits darauf, mit Ihnen auch 1973 die Freizeit sinnvoll gestalten zu dürfen.**

### Dezember-Spezialprogramm

Das nachfolgende Angebot gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihre Freunde und Bekannten mit selbstverfertigten Geschenken zu überraschen. Erfahrungsgemäss dürfen wir bei diesen vorweihnachtlichen Bastelarbeiten mit einem Grossbesuch rechnen. **Eine Voranmeldung für alle aufgeführten Betätigungen ist deshalb unumgänglich.**

Sichern Sie sich Ihren Platz möglichst frühzeitig (Tel. 42 98 00). Denken Sie auch daran, dass ausser diesen Techniken nur noch angefangene Arbeiten vollendet werden können.

#### 28. November — 2. Dezember

Ganze Woche während den Öffnungszeiten der Freizeit-Anlage.

#### Wir binden Adventskränze

Kosten: Adventskränze ohne Kerzen Fr. 4.50, mit Kerzen Fr. 6.—

#### Advents- und Weihnachtsdekorationen

Arrangements aus Wurzeln, Holzrugelabschnitten, Kokosnussschalen, mit Blautanne, Strohblumen, Silberdisteln, Kerzen etc.

Kosten: pro Arrangement ab Fr. 15.—

#### 5. Dezember — 9. Dezember

ganze Woche während den Öffnungszeiten der Freizeit-Anlage.

#### Kerzenziehen

Selbstgezogene Bienenwachskerzen sind beliebt. Sie eignen sich vorzüglich für ein kleines Geschenk mit persönlicher Note.

Kosten: per 100 Gramm Fr. 2.20 (mit Docht).

#### Kerzenständer

Gediegene Kerzenständer aus Holz und Span zu Ihren selbstgezogenen Kerzen bereiten bestimmt überall grosse Freude.

Kosten: je nach Materialverbrauch ab Fr. 2.—

### Winterdekoration

In den trüben Wintermonaten wird eine hübsche Dekoration anstelle von Schnittblumen in jeder Wohnung geschätzt.

Kosten: je nach Materialverbrauch ab Fr. 4.—

#### 12. Dezember — 15. Dezember

ganze Woche (ausgenommen Mittwochabend, 13. Dezember), während den Öffnungszeiten der Freizeit-Anlage.

#### Karten für die Weihnachtspost, Christbaumschmuck, Strohsterne, Ornamente aus Holzspänen

Die vielfältigen Möglichkeiten, die in diesen Materialien und Techniken liegen, werden auch Sie überraschen.

Kosten: je nach Materialverbrauch

#### 19. Dezember — 21. Dezember

#### Wir machen hübsche Weihnachtspäckli

Eine gediegene und persönliche Verpackung erhöht den Wert eines Geschenkes. Bringen Sie Ihre Weihnachtsüberraschungen mit; wir zeigen Ihnen, wie man sie attraktiv präsentieren kann. 19. und 21. Dezember während den Öffnungszeiten der Anlage.

Kosten: je nach Materialverbrauch

#### «Guetzlihimmel»

Wir backen verschiedene Guetzli nach Betty Bossi Rezepten. Fein und knusperig mit Planta.

Mittwoch, 20. Dezember, Kinder 14.00—17.30, Erwachsene 19.30—21.30 Uhr.

Kosten: je nach Sorte und Quantität (inkl. Rezepten)

#### Modeschmuck

Der ehemalige Leiter der Freizeit-Anlage Wipkingen, Willi Egli, gelernter Silberschmied, berät Sie bei Entwurf und Ausführung von Modeschmuck.

Kurstag: Donnerstag, 19.30—21.30 Uhr  
Kosten: Fr. 2.50 pro Abend ohne Material  
Anmeldung bei der Leitung der Freizeit-Anlage

### Kasperli

Mittwoch, 6. Dezember, 14.30 Uhr im Saal der Freizeit-Anlage. Der Kasperli hat sich für den Samichlaustag eine besondere Überraschung ausgedacht. Schliesslich trifft er euch in diesem Jahr zum letzten Mal. Wer wollte da nicht auch dabei sein.

Eintritt für Kinder: Fr. 1.65, Erwachsene: Fr. 2.20

### Club der Älteren

Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren. Letzte Veranstaltung 1972.

Dienstag, 5. Dezember, 14.30 Uhr: Chlauseinmorgens.

### Schulsilvester

Freitag, 22. Dezember, 06.15 Uhr. Wegen anderweitiger Belegung des Saales und des Kafi Tintefisch können wir diesmal den traditionellen Schulsilvester mit Tanz nicht durchführen. Statt dessen treffen wir uns zu einem gewaltigen Guggenmusikonzert auf dem Vorplatz der Freizeit-Anlage. Eine Vertretung des Musikvereins Eintracht Höngg wird uns dabei kräftig unterstützen.

Jedermann bringt ein Lärminstrument mit.

### Kasperlispielen

Der Ausschreibung im Novemberprogramm war ein überwältigender Erfolg beschieden; der Kurs ist ausverkauft. Bereits warten überzählige Interessenten auf eine Neuansetzung. Sichern Sie sich durch Ihre Anmeldung deshalb bereits heute einen Platz für die Wiederholung.

### Tanzabend für . . . . .

Unsere erste Veranstaltung vom 4. November verlief sehr erfolgreich. Der Wunsch nach Wiederholung wurde von allen Beteiligten an uns gerichtet. Leider ist der Saal im Dezember ausgebucht, so dass es erst im kommenden Jahr weitergehen kann. Da unsere räumlichen Möglichkeiten beschränkt sind, wagen wir für weitere Tanzabende keine öffentliche Ausschreibung mehr, sondern führen den Anlass als geschlossene Gesellschaft durch. Neuinteressenten melden sich deshalb schon heute bei der Leitung der Freizeit-Anlage, damit Sie bei nächster Gelegenheit persönlich von uns eingeladen werden können.

## Freizeit-Anlage Wipkingen

## Dezember 1972

### Leitung

Rolf Egli  
Brigitte Rosenberger  
René Grisiger

### Öffnungszeiten

Sonntag und Montag  
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag  
14.00—18.00 Uhr  
19.30—22.00 Uhr \*

### Samstag

9.00—12.00 Uhr  
13.30—17.00 Uhr

\* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

# Höngger Weihnachts-Marken 1972



Die aufgeführten Geschäfte geben ihren Kunden von Ende November und den ganzen Monat Dezember bei jedem Einkauf zusätzlich Weihnachtsmarken und zwar

ab Fr. 5.— 1 Höngger Weihnachtsmarke  
ab Fr. 10.— 2 Höngger Weihnachtsmarken usw.

Sie kleben diese Marken auf speziell dafür vorgesehene Karten und erhalten nachher folgende, nebenan erwähnte Preise.

**Es lohnt sich also Ihre Weihnachtseinkäufe in den Höngger-Spezialgeschäften vorzunehmen um möglichst viele Karten zu füllen.**

- ★ Bläsi Drogerie  
Limmattalstrasse 162
- ★ Foto Peyer  
Limmattalstrasse 164
- ★ Elektro Furrer  
Limmattalstrasse 162
- ★ Wyss Teppich  
Limmattalstrasse 172
- ★ Drogerie Kunz  
Limmattalstrasse 186
- Steiner Bäckerei-Konditorei  
Limmattalstrasse 276
- ★ Meier Eisenwaren Haushalt  
Limmattalstrasse 168
- ★ Blumen Stähli  
Limmattalstrasse 164
- ★ Johner Papeterie Tabak  
Limmattalstrasse 151
- ★ Wolf Lederwaren Schirme  
Limmattalstrasse 130  
Lintheschergasse 13  
Kino Zentrum  
Limmattalstrasse 177

★ **Abendverkauf**  
in Höngg  
7./14./21. 12. 72

## Preise

1 volle Karte	1 Zopf
2 volle Karten	1 Poulet
3 volle Karten	1 Flasche Beaujolais
4 volle Karten	1 Flasche Familienschaumbad
5 volle Karten	1 Aktenmappe
6 volle Karten	1 orig. Negroni Salami
7 volle Karten	1 Holz Pfeffermühle
8 volle Karten	1 Thermoskrug
9 volle Karten	1 Holzsalatschüssel mit Besteck und vier kleinen Holzschalen
10 volle Karten	1 Taschen-Radio

N. B. Es werden nur Naturalpreise abgegeben und es findet keine Barvergütung für die vollen Karten statt.

Die vollen Karten können vom 3. bis 13. Januar 1973 in den erwähnten Geschäften abgegeben werden mit dem Vermerk, was Sie dafür haben möchten.

Die Verteilung der Preise erfolgt am Donnerstag, den 18. Januar 1973 im Kino Zentrum.

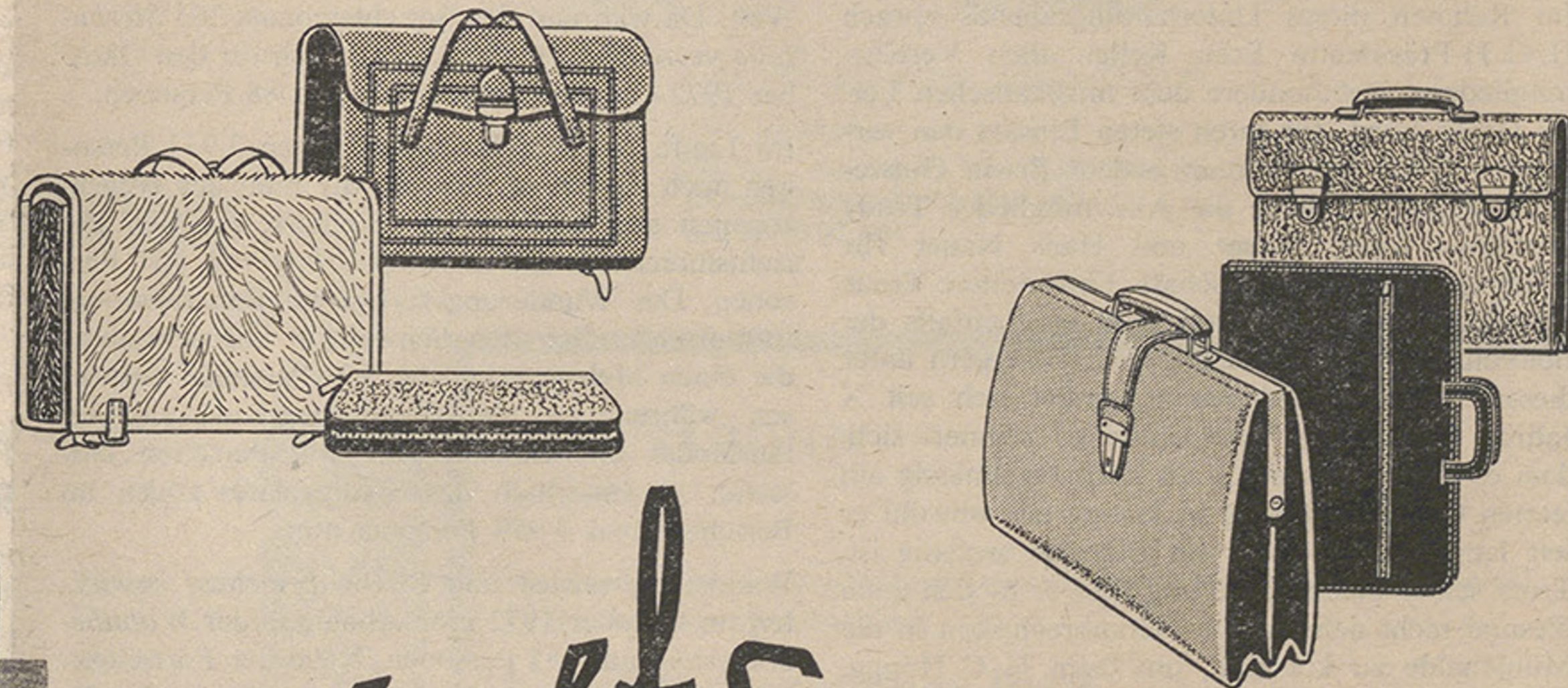
## Geschenkideen vom Fachgeschäft

- Damentaschen
- Abendtaschen
- Portemonnaies
- Nécessaires
- Reisetaschen
- Koffern
- Rucksäcke
- Schulartikel

Wertvolle Geschenke in echt Leder erhalten die Freude über Jahre!  
Profitieren Sie von meiner grossen Auswahl in zwei Geschäften.  
Vorteilhafte Preise und beste Beratung in Ihrem Fachgeschäft am Platze.

**Abendverkauf**  
jeweils Donnerstag,  
am 7., 14. und 21. Dez.  
auch in Höngg

**Höngger Weihnachts-Marken**  
können Sie auch im  
Stadtgeschäft verlangen



*Wolf Georg*

Lintheschergasse 13  
8001 Zürich  
Telefon 23 51 66

Limmattalstrasse 130  
8049 Zürich  
Telefon 56 74 57



Witt e Brief?  
So schryb e Brief  
uf Elco Briefpapier!

**ELCO PAPIER AG — Depot Zürich**

sucht per 1. Januar 1973 oder nach Uebereinkunft eine

## Büroangestellte

Wir bieten: Fünftagewoche, gleitende Arbeitszeit, kleines Team, gutes Arbeitsklima, moderne Büroräumlichkeiten, fortschrittliche Sozialleistungen.

Haben Sie Freude an einem lebhaften Betrieb? Bei uns stehen Sie telefonisch in Kontakt mit unsern Kunden.

Bitte rufen Sie uns an, Telefon 01 / 56 85 41, und verlangen Sie eine Unterredung mit unserem Herrn Baumann.

**ELCO-SERVICE ZÜRICH**

Limmattalstrasse 308

Suche auf Frühjahr 1973

## 1 Metallbauschlosser

## 1 Hilfsarbeiter

## 1 Metallbauschlosser-Lehrling

Hoher Lohn, gleitende Arbeitszeit, sowie separates Zimmer mit Toilette, fliessend Wasser und kleine Küche stehen zur Verfügung.

Metallbau  
E. Vollenweider  
Zürich Höngg

Telefon 01 / 56 60 13

## Nebenverdienst

Möchten Sie ab Neujahr monatlich zirka 20 Stunden Ihrer Freizeit opfern, dann würden wir Ihnen das Amt unseres weggezogenen Prämien-einzügers anvertrauen.

Anfragen an Patria  
Postfach 176, 8039 Zürich  
oder Samstag, 9—11 Uhr  
Telefon 01 / 25 71 85

## Die gute Fahrschule H. Graber

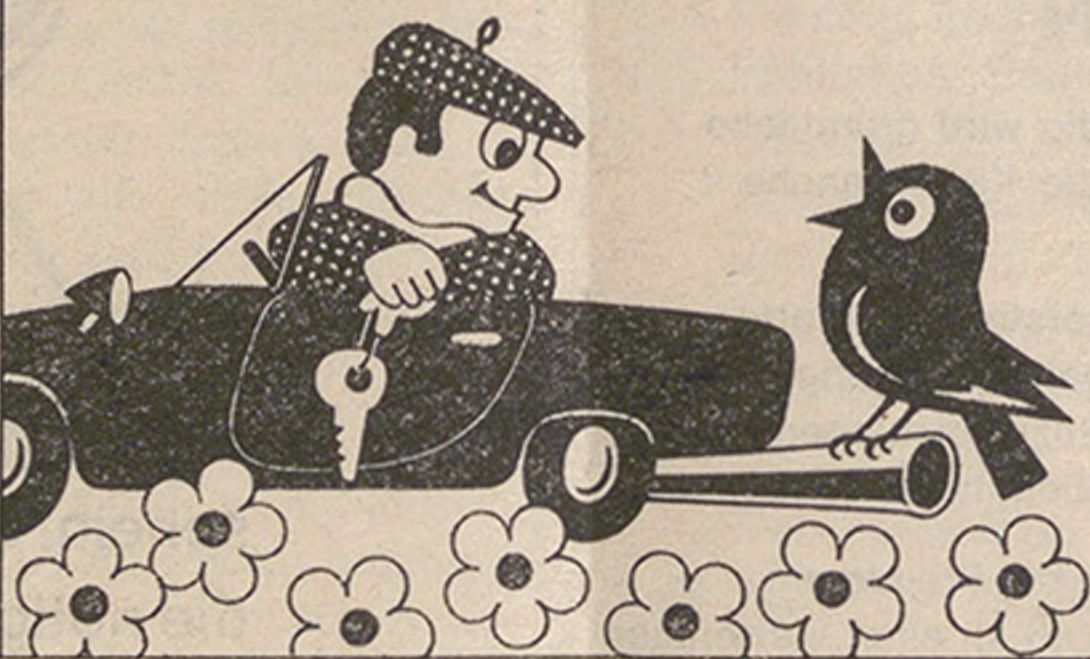
ruhige, rasche und  
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

## Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel  
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel  
Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz  
Telefon 56 26 72  
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

## Aktion Motor ab!



Schonen Sie Luft, Gesundheit und Benzinbudget:

Stellen Sie den MOTOR AB — immer wenn Sie warten müssen!

**Vor Barrieren  
Vor langdauernden Rotlichtern  
In Verkehrsstockungen**

MOTOR AB: Ihre Um- und Mitwelt ist Ihnen dankbar

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in Zusammenarbeit mit ACS und TCS.

**Der Hönegger  
Der Hönegger  
Der Hönegger  
Der Hönegger**

Der Hönegger  
erscheint  
als  
Propaganda-  
nummer  
Donnerstag  
30. November

**Der Hönegger  
Der Hönegger  
Der Hönegger  
Der Hönegger**

Auflage —  
alle  
Haushaltungen  
und auswärtige  
Abonnenten  
7310 Exemplare

**Der Hönegger  
Der Hönegger  
Der Hönegger  
Der Hönegger**

# Occasions - Börse Höngg

offeriert Ihnen

ca. 300 Paar neue und gebrauchte  
**Occasionsschlittschuhe**

einen grossen Posten Original-  
**Clarks-Schuhe**  
mit Lammfell gefüttert.

Skis, Skischuhe, Schlittschuh-  
taschen, 2 Eisenbahnen, 2 Schreib-  
pulte, Dreiradvelos und Trottinets,  
1 Kühlschrank

## Greber, Spielwaren, Geschenkartikel

Regensdorferstrasse 17  
(vis-à-vis Migros)  
Telefon 56 67 71

Geöffnet von 9 bis 12 und 14.30 bis  
18.30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr

Montag geschlossen

**Jeden Donnerstag Abendverkauf  
bis 21 Uhr**

**Für Weihnachten finden Sie bei uns  
gute Spielzeuge in reicher Auswahl.**

# Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse  
je nach Saison



Drogerie und Lebensmittel  
Wieslergasse 8  
Telefon 56 83 30

## RENTENANSTALT

Schweizerische Lebensversicherungs-  
und Rentenanstalt



## Geniessen Sie einen Versicherungsschutz nach Mass?

Über kombinierte Kapital- oder Risiko-  
versicherungen sowie über unsere  
neue, umfassende Krankenversicherung  
berate ich Sie als Fachmann gerne.

**Carl Riedi**

8046 Zürich  
Glaubtenstrasse 7, Telefon 57 29 94

## Einmalige Chance für Schreiner Gesellen

Zur Herstellung von Kunstharz-, Pult-, Tisch- und  
Abdeckplatten, Schalerverkleidungen usw. und  
deren Montage bei unserer Kundschaft suchen wir

## seriöse jüngere Fachkraft als Alleinangestellten

(Hilfspersonal vorhanden) für unsere Schreinerei-  
abteilung in Höngg

Wir bieten: vollkommen selbständigen Posten, guten Lohn,  
vorzügliche Sozialleistungen.

Eintritt: schnellstmöglich

Interessenten bitten wir, mit uns vorerst tele-  
fonischen Kontakt aufzunehmen unter Nummer  
01 - 56 81 75 oder 01 - 56 78 55

INTEROFFICE — Fred H. Moessinger AG  
Spezialhaus für Büroeinrichtungen  
Verkaufsabteilung Wieslergasse 7, 8049 Zürich

## Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg  
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich  
Telefon 56 44 35

# Blutspende- Aktion



Montag, 27. November 1972, 17.30—21.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190  
8049 Zürich

**Jährlich mehr Arbeits- und Verkehrs-  
unfälle — jährlich mehr Bluttrans-  
fusionen**

Der Blutbedarf in unserem Lande steigt jährlich um  
10 bis 15 Prozent, deshalb braucht der Blutspende-  
dienst mindestens 35 000 neue Blutspender pro Jahr.

Werden auch Sie Lebensretter?

Samariterverein Zürich-Höngg  
Blutspendezentrum SRK Limmattal

# Langlaufshop in Höngg eröffnet.

Dank langjähriger  
Erfahrung im Langlaufsport  
ist es uns möglich, Sie  
fachgerecht zu bedienen.  
Sie finden bei uns  
Langlaufskis, Schuhe,  
Stöcke, Langlaufanzüge,  
Trainer und sämtliche  
Artikel für den Langlauf-  
sport.

Auch orientieren wir Sie  
gerne über unsere  
Langlauf- und Skiwander-  
schule auf dem Albis.

Albis Langlauf- und  
Skiwanderschule  
W. Schramm  
Limmattalstrasse 247  
8049 Zürich  
Telefon 56 35 70

(Sous-sol, Shop  
Samstags geschlossen)



# Rabattmarken sammeln heisst sparen

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften,

Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

**Bläsi-Drogerie** Parfumerie  
Limmattalstrasse 162

**Hch. Bryner** Cigarren, Papeterie, Spielwaren  
Limmattalstrasse 198

**Marianne Felber** Limmat-Apotheke  
Limmattalstrasse 242

**W. Hauser** Drogerie, Lebensmittel  
Wieslergasse 8

**E. Huber** Lebensmittel, Milchhandlung  
Am Wasser 143

**W. Johner** Papeterie und Tabakwaren  
Limmattalstrasse 151

**A. Kunz** Dorfbach-Drogerie  
YARDLEY-Depot  
Limmattalstrasse 186

**M. Masson-Frei** Damen-, Herren- und  
Kinderwäsche  
Limmattalstrasse 178

**A. Meier** Eisenwaren, Haushaltartikel  
Limmattalstrasse 168

**P. Morf-Wir\*** Milch, Lebensmittel  
Regensdorferstrasse 2

**E. Räber** Milch, Lebensmittel  
Ottenbergstrasse 11b

**Dr. E. Schaerer** Apotheke Höngg  
Limmattalstrasse 124

**M. Tobler** Drogerie Wartau  
Limmattalstrasse 276

**K. Vock** Coiffeursalon, Parfumerie  
Limmattalstrasse 166

**U. Vogel** Apotheke zum Meierhof  
Limmattalstrasse 177

**Ch. Weber-Lori** Wolle, Strümpfe  
Wieslergasse 6

**A. Weinmann** Lebensmittel  
Imbisbühlstrasse 144

**G. Wolf** Lederwaren, Reiseartikel  
Limmattalstrasse 130



## Körperschulung für werdende Mütter

Atmung — Entspannung — Gymnastik  
Rückbildungsgymnastik

Unterricht: Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 186, Höngg

## Frau Dede Walz

Telefonische Anmeldung: 45 93 45  
vor 8.00 Uhr morgens und  
von 12.00 bis 14.00 Uhr

## Suche wegen Hausverkaufs 2- bis 3-Familienhaus

Grosse Anzahlung oder Barauszahlung  
möglich.

Telefon 44 93 03 oder 52 35 05

## Wer hilft uns, einmal pro Woche unsere moderne und praktische 5-Zimmer-Wohnung in Höngg zu

## reinigen?

Telefon 56 59 76

## Für unseren Kiosk im Frankental

(Tramendstation) suchen wir per  
sofort oder nach Vereinbarung eine  
tüchtige

## VERKÄUFERIN

Sofern notwendig wird gründliche  
Einführung in die Kioskbranche  
gewährleistet.

Es werden Dauerstelle und fort-  
schrittliche Arbeitsbedingungen mit  
neuzeitlichen Sozialleistungen  
geboten. Kein Sonntagsdienst.

Bewerberinnen, die Freude am  
Kundendienst und an einer vielseitigen  
Tätigkeit haben, belieben sich zwecks  
persönlicher Vorstellung zu melden  
bei:

**Kiosk Frankental**  
Telefon 56 78 53 (Fr. Flückiger)

## Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fach-  
team repariert jede Marke  
sofort und gewissenhaft  
an Ort oder in eigener  
Werkstatt innert max. 2  
Tagen.

Telefon 46 95 45 von  
8—21 Uhr

TV-Service  
Gebrüder Marty



## Die Klein-Sauna mit der persönlichen Note!

Ackersteinstrasse 172 8049 Zürich  
Telefon 56 81 78 Leitung: Irma Ueltschi

Sauna regt den Blutkreislauf an,  
entschlackt den Körper,  
beugt Erkältungen vor,  
schenkt Wohlbefinden,  
macht fit und unternehmung-  
lustig!

Massage und Unterwasser-Strahlmassage  
nur nach telefonischer Voranmeldung

Benützungzeiten der Sauna:

Damen	
Dienstag	12—20.30
Donnerstag	12—20.30
Freitag	12—16.30
Herren	
Montag	12—20.30
Mittwoch	12—20.30
Freitag	17—20.30



**BRUNO GALLI** Fensterglas  
**REPARATUREN** Rolladengurten  
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH 56 59 68 Sanitäre Anlagen  
56 59 69 Boiler entkalken  
56 59 68 Malerarbeiten  
56 59 68 Wandplatten

Wer verkauft oder vermittelt Schweizer-Familie  
zu tragbarem Preis

## Einfamilienhaus/ Eigenheim

evtl. Bauernhaus (auch renovationsbedürftig)  
oder Eigentumswohnung. Grössere Anzahlung  
kann geleistet werden.

Offerten erbeten an Telefon 01 / 54 90 62 oder  
Chiffre P 44—34956 Publicitas, 8021 Zürich

## Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher  
Unterricht  
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns  
beraten — so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

**Zürcher  
Kantonalbank**

Zürcher Kantonalbank Limmattalstrasse 140  
Agentur Höngg Telefon 56 92 50



Für Ihre  
*Schönheit*  
Madame...

Der vergangene Sommer war leider kurz und mit wenig Sonnen-  
schein. Unsere Haut hatte wenig Gelegenheit,  
die nötigen Vitalkräfte für den Winter aufzuspeichern.

Wir empfehlen Ihnen daher ein

## Revlon- Eterna-Aufbautreatment

um Ihre Gesichtshaut auf die bevorstehende kalte Zeit  
vorzubereiten. Ein solches Aufbau-Treatment führt Ihrer Haut  
die nötige Feuchtigkeit zu und verleiht ihr einen Schutz  
gegen Witterungseinflüsse.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir den Ihnen  
zusagenden Zeitpunkt reservieren können.

## Kosmetik-Salon Bläsi

Lotti Bianchi  
Haus Bläsi-Drogerie  
Telefon 56 82 88

**Peyer**  
Fotohaus  
Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 87 77  
8049 Zürich-Höngg

Kopien **XEROX**  
vervielfältigungen

**Peyer**  
Fotohaus  
Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 87 77  
8049 Zürich-Höngg

## Abschied von den Murmeltieren

Wenn es Herbst wird in den Alpen...

(APD) Das Beobachten von Murmeltieren, deren Heimat sich sowohl in unseren Alpen, wie im Hohen Tatra, im Schwarzwald, in den Karpaten oder in den französischen Pyrenäen befindet, ist nichts für ungeduldige Leute, denn dieses so reizende und populäre Tier ist scheu und weiss seine hervorragenden Augen zu gebrauchen! Sie erkennen praktisch alles, was innerhalb einer Distanz von einigen hundert Metern geschieht und deshalb soll sich kein Spaziergänger wundern, wenn er plötzlich den typischen Warnpfeiff vernimmt, der auch den anderen Murmeltieren als Alarmzeichen gilt! Was hat sich vollzogen? Das Murmeli macht zuerst, sobald es Gefahr wittert, sein klassisches «Männchen», wedelt vertikal mit seinem Schwanz auf dem Boden, der etwas später in Achterschleifen übergeht. Hat sich der Mensch auf ca. zwanzig oder fünfundzwanzig Meter genähert, wird der pfiffartige Schrei ausgestossen und flugs verschwindet das Murmeltier in seinen Bau.

## Sprichwörtliche Neugier

Doch gemacht: nach ungefähr zehn bis fünfzehn Minuten regt sich die bekannte Neugier dieses scheuen Bergbewohners, der vorsichtig die Schnauzenspitze, später den ganzen Kopf aus seiner «Röhre» herausstreckt und mit den Augen die Gegend absucht, hervorkommt, ein paar Mal das Männchen macht, um sich wieder unter die Erde zu begeben. Dieser muntere Nager aus der Familie der Hörnchen, bevorzugt die alpinen Regionen zwischen 1500 und 2700 Metern, wo er die Geröllhalden, Moränenwälle oder die letzten mit Gras bewachsenen Stellen bewohnt. Ende April oder anfangs Mai ist der Winterschlaf zu Ende und die Nahrungssuche beginnt. Dann wird ein höher gelegenes Sommerquartier bezogen. Nach einer Tragzeit von rund 35 Tagen bringt das Weibchen im Juni oder Juli bis zu acht blinde, nackte Junge zur Welt. Obwohl diese nach etwa fünfzig Tagen selbständig werden, verbleiben sie bei den Eltern bis zum nächsten Jahr. An warmen, sonnigen Tagen vertreibt sich die Jungmannschaft mit köstlichen Spielen die Zeit oder begibt sich auf «Entdeckungsfahrten» rings um den Bau.

## Vorbereitungen für den Winter

Im September oder Oktober erfolgt der Ausbau der Schlafstätte, wobei nicht etwa Nahrungsmittel, sondern trockene Gräser ins Nest gebracht werden. Sechs bis acht Monate dauert dann der Winterschlaf, wobei ganze Murmeltierfamilien, eng aneinander geschmiegt, fast ohne Herzschlag und bei sehr tiefer Körpertemperatur, beisammen sind. Die Eingänge werden fast luftdicht abgeschlossen. Dann mag der kühle Wind über die Halden wehen, der Schnee die Hänge bedecken — das Murmeltier merkt nichts davon. Wer weiss, ob es nicht den Traum vom neuen Frühling in den Bergen träumt?

## Teddybär zum Selbermachen

Dieser Beitrag fällt Ihnen in der neuen, wie üblich reichhaltigen und sehr differenzierten Ausgabe der Jugend-Zeitung «pfiiff» auf. Mit einer klugen, praktischen Anleitung zeigt man hier, wie man aus verschiedenen Pelzrestchen einen richtig herzigem Teddybär selber basteln kann. Ein im Massstab 1 : 1 gezeichnetes Schnittmuster ergänzt diese praktische Bastelarbeit.

«pfiiff» erscheint im Bury-Verlag, 8050 Zürich. Jahresabonnement Fr. 9.20, Dreijahresabonnement Fr. 24.—. Einzelnummer gegen 50 Rappen in Marken für Spesen erhältlich beim Bury-Verlag, Franklinstrasse 14, 8050 Zürich.

## Der Knüller des Tages

Von Felina Fink

Reporter Hammerschmidt schlenderte mit lässigem Gang durch den Stadtpark und trug bittere Vorwürfe gegen sein Horoskop im Herzen: Nichts war aber auch heute in der Stadt passiert. Noch nicht einmal ein kleiner, minimaler Bankraub. Wo blieb der Knüller des Tages? Und plötzlich sah er ihn. Der Knüller stand vor einem Rosenbeet, sah recht intelligent aus, war ein junger Mann von etwa dreiundzwanzig Jahren, hielt die Angel in der Hand und fischte. Fischte im Rosenbeet. «Gestatten Hammerschmidt, darf ich Ihnen ein paar Fragen stellen?» «Fragen können Sie, aber jede Antwort ist ihres Lohnes wert.» «Wäre Ihnen ein Lohn von zwanzig Franken zu wenig?» «Ehrlich währt am längsten, ja.» «Dreissig?» «Alles wird heute teurer...» «Vierzig?» «Nach oben sind keine Grenzen gesetzt.» «Also dann fünfzig, aber das ist mein letztes Wort,» sagte Reporter Hammerschmidt entschlossen und drückte dem jungen Mann einen echten Fünzfingerring in die Hand. «Und nun darf ich wohl fragen: was tun Sie hier?» «Ich angle,» bemerkte der junge Mann. «Im Rosenbeet.» «Und haben Sie schon was gefangen?» Der junge Mann sah Reporter Hammerschmidt verträumt an. «Ja,» antwortete er. «Sie sind der elfte.» (ici)

## Jedem Kind seine eigene Spielwiese?

(kfs) Obschon heute noch als realitätsferne Utopie erscheinend, dürfte die praktische Verwirklichung dieses Gedankens in greifbare Nähe gerückt sein. Aus zerkleinerten Altreifen, den Sorgenkindern der Altstoffbeseitigung, und eingefärbtem Latex hat die Reifenfirma Goodyear in Akron/Ohio einen künstlichen «Rasenteppich» entwickelt, der gegenwärtig im Grossverbrauch erprobt wird.

Als künftige Anwendungsgebiete kommen praktisch alle Bereiche in Betracht, in denen pflegefreie und korrosionsbeständige witterungsunabhängige Grünflächen benötigt werden, wie Sportstätten, Kinderspielplätze, Dekorationen von Ausstellungshallen und Kulturzentren.

Die Entwicklung dieses vielseitig verwendbaren Materials verdient nicht nur wegen seiner wirtschaftlichen Bedeutung Aufmerksamkeit, sondern auch als ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.

## Was mich ärgert...

DER KRANKE HAT DAS WORT

Von Hildegard von Podewils

1. Kranksein ist kein Vergnügen. Aber für den Kranken ist es ebenso kein Vergnügen, wenn er hören muss, dass er entweder gar nicht so richtig krank ist oder aber, dass seine Krankheit mit grösster Vorsicht zu behandeln sei, weil sie Bullen umbringen könnte.

2. Es regt mich auf, wenn man mit wehleidiger Miene an meinem Bett steht, mich bedauert und mir dann erzählt, was ich während dieser Zeit alles versäume. Ich weiss es ohnehin — und ärgere mich darüber.

3. Ich könnte in die Kissen beißen, wenn man mich wie einen Säugling behandelt, mich andauernd fragt, ob ich immer meine Medizin nehme und mich ständig ermahnt, auch recht brav zu essen. Manchmal habe ich dabei das Gefühl, ich hätte in die Windeln gemacht. (Verzeihung!)

4. Aeger bereitet es mir auch, wenn ich dem Arzt lang und breit erzähle, was mir eigentlich fehlt — und er offensichtlich überhaupt nicht zuhört.

5. Die erhebenden Worte: «Gönnen Sie sich mal vier Wochen Ruhe. Fahren Sie ins Gebirge, lassen Sie alle Sorgen zurück...» lassen mich vollends an der ärztlichen Weisheit zweifeln. Denn woher nehme ich das nötige Kleingeld für solche Scherze?

6. Am Besuchstag, wenn alles um mein Bett herumsteht, habe ich oft das Gefühl, ich bin für meine lieben Besucher nur der Grund, dass sie sich endlich einmal wieder alle treffen können. Nach vier bis fünf Minuten sind sie nämlich im angeregeren Gespräch. Und um mich kümmert sich keiner mehr.

7. Am ärgerlichsten war das Rauchverbot. Schon deshalb, weil ich jetzt immer aus dem Bett musste, um an einem gewissen Ort heimlich zu qualmen. Und dann hiess es: «Sehen Sie, wie gut das Nichtrauchen Ihnen bekommt?»

8. Eine stille Wut habe ich auch auf einen Kollegen aus der Firma, der mir sagte, es ginge auch ohne mich alles gut. «Ich glaube, der Chef hat noch gar nicht gemerkt, dass du nicht da bist!» Das gab mir fast den Rest.

9. Als einen ärgerlichen Mangel an Vertrauen sehe ich es auch an, dass ich im Büro meinen Krankenschein vorlegen muss. Und dabei weiss doch jeder, dass diejenigen die besten Atteste haben, die am meisten schwänzen.

10. Wenn ich aber endlich gesund bin, dann kann ich es um alles in der Welt nicht leiden, noch immer wie ein Kranker behandelt zu werden. «Du musst dich schonen!» Das ist so ein Satz, der mich dann ärgert. (ici)

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 26. November 1972

## Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort  
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner  
20.00 Kirche: Pfr. Studer. Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit Antoinette Moos, Sopran, Heribert Lauer, Violine und Markus Schloss, Orgel. Werke von J. S. Bach

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

## Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

8.00, 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

## Sonntagschule

- 9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus  
10.00 im Hessengut

## Oberengstringen

Sonntag, 26. November 1972

## Gottesdienst

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder  
Kinderhort  
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

## Kinderlehre

9.00 im Kirchgemeindehaus

## Sonntagschule

- 9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied  
9.00 im Kirchgemeindehaus und Hessengut

## Wochenveranstaltung

- Donnerstag, 30. November 1972  
14.30 ref. Kirchgemeindehaus: «Club über 60»

## Eglise française

## Promenadengasse

Dimanche, 26 novembre 1972

- 9.30 Culte Pasteur F. Périllard  
9.30 Garderie d'enfants  
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13  
9.30 Culte de l'enfance: Eglise

## Cultes de quartier

- 20.00 Oerlikon  
20.00 Zwinglihaus  
14

## Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, 25. November 1972

- 8.00 Hl. Messe (Kirche)  
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
19.15 Schüleregottesdienst (Kirche)  
Für alle Kinder von der 3. Klasse an aufwärts

Sonntag, 26. November 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)  
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)  
9.30 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzelg)  
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)  
Lateinisches Hochamt  
18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

## Gottesdienste an Werktagen

9.00 Montag bis Freitag in der Kirche

## Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

- Sonntag, 26. November 1972  
8.15 Predigt, A. Schütz  
Dienstag, 28. November 1972  
Bezirkskonferenz gemäss Einladung im Gemeindefaal «Zelthof»  
Mittwoch, 29. November 1972  
20.00 Bibelstunde, H. Schaad

## Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt, A. Schütz

## Vereinsnachrichten

## Ortsmuseum Hönegg

Das Ortsmuseum Hönegg muss wegen Umbauten der Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

## Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

## Ausleihstunden

Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr 13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr

## Turnverein Hönegg

	Turnstunden	
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00
	Turnhalle Bläsi	
Frauenriege	Montag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30
	Turnhalle Lachenzelg	
Mädchenriege	jüngere, Donnerstag	18.00—19.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Jugendriege	ältere, Donnerstag	19.00—20.00
	Dienstag	19.00—20.00
	Turnhalle Lachenzelg/Imbisbühl	

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

## Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66  
Postcheckkonto 80 - 220 22

## Selbstverteidigungsclub Hönegg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 79 03 00	
Neueintretende jederzeit willkommen		

## Samariterverein Hönegg

Montag, 27. November 1972 **Blutspende** im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Hönegg. Es können auch Personen spenden die die Gelbsucht hatten.

## Freitag, 1. Dezember 1972

Abschlussabend des Krankenpflegekurses mit Chlauseifer und Tanz, im Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse, 20.00 Uhr. Vorschläge für Jahresprogramm 1973 mitbringen.

## Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

Turn- und Phonosomatikstunden fallen vom 23. Dezember bis 3. Januar 1973 aus.

Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft durch Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

## Männerchor Hönegg

Wir stehen in der Schlussphase unserer Konzertvorbereitungen. Neue Sänger hätten daher Mühe im gegenwärtigen Zeitpunkt den Anschluss zu finden. Wir empfehlen Ihnen jedoch durch den Besuch unseres Konzertes mit dem Frauen- und Männerchor sowie bekannten Solisten am Samstag, 20. Januar 1973 im Kirchgemeindehaus eine Kostprobe unseres Wirkens zu geniessen.

Ihr Männerchor

## Schach-Club Hönegg

jeden Montagabend 20 Uhr  
im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

## Handharmonika-Club Hönegg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2  
Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

## Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

## Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2  
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

## Frauen- und Töchterchor Hönegg

**Probe:** Jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg.

## Musikverein «Eintracht» Hönegg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

## Mütterberatung Hönegg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonntag und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages. Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

## Serie 8

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1	Tel. 36 71 70
Haltestelle Brandschenkestrasse	
Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26	Tel. 45 13 17
Haltestelle Post Wollishofen	
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93	Tel. 42 31 10
Haltestelle Limmatplatz	
Tell-Apotheke, Kalkbreitestrasse 121	Tel. 33 11 51
Haltestelle Goldbrunnenplatz	
Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse 81	Tel. 32 03 98
Haltestelle Feldeggstrasse	
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstrasse 41	Tel. 28 10 38
Haltestelle Spyriplatz	
Hofwiesen-Apotheke	Tel. 46 63 87
Hofwiesenstrasse 314	
Haltestelle Regensbergbrücke	

# Mode-Flocken für Schneebegeisterte oder worüber bei Schneebegeisterten Freude herrscht

Ueber mangelnde Farbkontraste wird sich die Schneesaison 1972/73 kaum beklagen können: noch nie zuvor war das Angebot an Ski- und Schneebekleidung so farbenfroh und abwechslungsreich. Fast scheint es, als wolle man mit der leuchtenden Farbskala die Sonnenstrahlen herausfordern und gar übertrumpfen! Eins ist dabei gewiss: ausgelassene Pistenflitzer werden von ruhigeren Schneegängern jedenfalls noch rascher als bisher als «Gefahr» ausgemacht...

Die Waage halten sich leuchtendes Sonnengelb, sprühendes Orange, glühendes Rot und strahlendes Blau. Wer diesen Farben jedoch nicht eben hold sein sollte, darf auch unter den dezenteren, fast schon verwachsen wirkenden Pastelltönen wählen und wirkt auch darin auf seine ganz persönliche Weise stilrein elegant.

In der Skibekleidung der kommenden Saison dominieren die Unifarben allerdings nicht länger. Da gibt es auch Anzüge und Jacken mit Op-Art-Blumen, mit ebenso verspielten wie bunten Blümchenmustern, mit Pop-Sternen und Blockstreifen im American-Style. Sehr exklusiv wirken Uni-Anzüge mit Courrègesartigen Karo-Einsätzen oder mit Nylsuisse/Pistarex-Netzapplikationen, die zugleich noch eine Sicherheitsfunktion ausüben.

Auch in der Façon haben die Skianzüge ihr Gesicht gewandelt. Einteilige Nylsuisse-Skianzüge im Overall-Stil, die sich voll elastisch und bewegungsfreundlich dem Körper anpassen, gewinnen an Beliebtheit immer mehr. Aber auch die neuen Zweiteiler haben es in sich, und besonders chic sehen sie dann aus, wenn sich unter der etwas verlängerten Lumberjacke die passende Latzhose mit breiten Trägern verbirgt. Je nach Schnitt und Form sind sie nach wie vor warmwattiert.

Bleibt vor allem bei den Herren sind noch immer jene Skijacken, die sich mit verschiedenen Rennfahrerhosen beliebig kombinieren lassen. Der taillenkurze und körperenge Lumber ist dabei verschwunden; die Jacken sind zumeist hüftlang, so dass sich darunter auch ein etwas dickerer und hüftlanger Rollkragen-Pulli bequem tragen lässt. Der Fantasie an Taschenmöglichkeiten sind keine

zumeist sehr hohen Schuhe befestigt werden können. Diese neuen Rennfahrer-Hosen sind absolut aerodynamisch, halten die Muskeln warm und passen sich, ohne irgendwie einzuengen, jeder Bewegung faltenlos an.

Die Skiwanderer haben ihre eigenen Kleider-Sitten, und endlich wird ihnen modisch etwas mehr Rechnung getragen: zweiteilige Anzüge aus bewegungsbequemem und luftdurchlässigem Tersuisse-Jersey mit fröhlichen und aparten Struktur-Dessins werden die Laufpisten bereichern. Nach wie vor ist die Kniebund-Hose Trumpf; die munteren Akzente setzt die Kopfbedeckung in Form kleiner, gestrickter Mützen, mit oder ohne Schild.

Weihnachten 1972 wird auch bei Kindern, die sich eine Skiausrüstung wünschen, mancherlei willkommene Ueberraschung bringen. Auch in der Kindermode fehlt es nicht an phantasievollen Einfällen. Jacken und zweiteilige Anzüge, oft mit waschbarem Pelz verbrämt, manchmal in Pastellfarben wie verwaschenes Blau, mattel Viola oder zartes Altrosa. Auch für Kinder gibt es Kombinationen mit bunten Blümchen-Dessins, Overalls oder Zweiteiler mit Nylsuisse/Pistarex-Netz-Einsätzen oder Blockstreifen, Träger-Latzhosen und zweiteilige Winteranzüge, die sich sowohl zum Skifahren wie auch zum Schlitteln eignen, aber auch zum Schulbesuch während der kalten Schneezeit getragen werden können. Selbst die Kleinsten blieben nicht vergessen: für sie gibt es wattierte, nässeundurchlässige Overalls mit Kapuze oder aber pelzgefütterte, waschbare Tersuisse-Kapuzenmäntel mit dekorativen Stickereien und mit passender Hose.

Kinder (und ihre Mütter) sind vor allem im Winter mützenbegeistert. Die Buben schwärmen für pelzgefütterte Russenkappen die sie «ganz einfach lässig» finden, aber auch für Schildmützen mit



In einem solchen Tersuisse-Ensemble können Mütter ihre kleinen Mädchen stolz spazierenführen; das Kind ist darin nicht nur warm eingehüllt — das Ensemble ist nämlich auch pflegeleicht. Es besteht aus einem hellblauen, mit Webpelz gefütterten Mantel, der vorne und an den Ärmeln pastellfarbene Blumenmotive aufgedruckt hat. Die gleichen Blumenmotive wiederholen sich auf dem Mütchen in Kapuzenform. Das Tersuisse-Ensemble wird von einer passenden unifarbene Hose ergänzt.

Modell: Aroleid AG, Aarau  
Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Ohrenklappen, die bei den Mädchen wiederum ebenso beliebt sind wie die mit Webpelz gefütterten Kapuzen-Mütchen.

Abends, wenn sich in den Kurorten die Schneebegeisterung etwas gelegt hat, triumphiert das Après-Sport-Tenue. Bereits zum Nachessen wird vorwiegend lang getragen; je nach Ort und Umgebung sind es klassische oder östlich beeinflusste Hosenanzüge, aber auch lange Cheminée-Kleider und an den Festtagen elegante Roben mit Capes oder Abendmänteln.

Noch ein Wort zum Problem der Rutschsicherheit bei Stürzen: wer das Heil allein in der strukturier-

ten Oberfläche von Skibekleidungsstoffen sucht, sieht an den Tatsachen vorbei. Steppereien, aufgesetzte Taschen, Gürtel und andere Kleidungs-Accessoires sind ebenso erprobte Bremshilfen — noch besser aber wirkt das Nylsuisse/Pistarex-Bremsnetz, das neuerdings — modisch äusserst apart aussehend — auf der Skibekleidung an jenen Stellen appliziert wird, auf die der Skifahrer beim Fallen stürzt: am Rücken, bei Armen und Schultern und an den Beinen. Die von der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung verliehene Auszeichnung — «rutschhemmend» BfU-geprüft — ist als Wegweiser zwar nützlich; grundsätzlich liegt aber auf der Hand, dass Schnitt und Konfektion einen ebenso grossen Einfluss auf die Bremswirkung haben wie der verwendete Stoff.



Hier ein Nylsuisse-Knabenanzug, der sowohl zum Skifahren und zum Rodeln ist, als auch für andere sportliche Freizeitbeschäftigungen. Der Stoff ist aus Nylon mit Polyester und Baumwolle gemischt und ist rau im Griff. Das Modell ist dunkelbeige; die Lumber-Jacke hat einen verstellbaren Taillenbund; die Ueberfallhose mit eingearbeitetem Schutzeinsatz beim Beinabschluss weist dekorative Ziersteppereien auf.

Modell: W. Honegger, Chur  
Foto: Stephan Hanslin, Zürich



Hüftlange Nylsuisse-Mädchen-Skijacke mit Gürtel und mit interessanter Steppverzierung am Vorderteil. Dekorativ ist auch der Hemdkragen, worin sich die Kapuze versteckt. Das lilafarbene Modell hat zudem zwei Reissverschlussaschen.

Modell: Zbinden, Luzern  
Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Grenzen gesetzt. Ob innen oder aussen — jedermann kann neben Barschaft, Abonnement, Schlüssel und Sonnencreme auch seine persönlichen Geheimdokumente noch irgendwo verstauen.

Interessant ist auch der Skihosen-Markt: neben der eingebürgerten Ueberfallhose (zumeist aus gestepptem, glattem oder leicht strukturiertem gewobenem Nylon oder auch aus Jersey) werden wir diesen Winter wieder häufiger auch einer hautengen und voll elastischen Rennfahrer-Hose im Keilschnitt begegnen. Im Gegensatz zur früheren Keilhose jedoch trägt man sie über den Skischuhen, und ihre Beinabschlüsse sind so gearbeitet, dass sie an den Schnallen der modernen,

Praktisch und warm angezogen ist jedes Kleinkind in diesem Nylsuisse-Ski- und Sport-Overall mit Kapuze. Der einteilige Anzug — in leuchtendem Verkehrsschutzgelb — hat einen elastischen Gürtelteil und eine grosse, aufgesetzte Brusttasche. Der elastische Bündchenabschluss und der Reissverschluss sind kontrastfarben.

Modell: Jacques Müller & Co. AG Luzern

Foto: Stephan Hanslin, Zürich





Lassen Sie Ihre **Heizungsprobleme** unsere Sorge sein  
Wir sind Spezialisten für Neubauten und Umbauten  
Wir setzen uns für jeden Auftrag ganz ein  
Servicearbeiten und Reparaturen  
**Felix Christinger**  
Heizungstechniker  
Heizenholz 26  
8049 Zürich  
Wir sind für Sie da  
Unser technisches Können unsere **Erfahrung** stellen wir Ihnen zur **Verfügung** sofort in vollem Umfang  
Rufen Sie uns an

Wir bringen Ihnen keine Axt ins Haus  
Unser vollständig ausgerüsteter Reparatur- und Servicewagen ist für schnelle **Einsätze** eingerichtet  
Sie haben keine unnötigen Wartezeiten  
Was für Sie wichtig ist – Wir führen jede Arbeit **sorgfältig** aus  
Ersatzteile bei Reparatur- und Servicearbeiten vorhanden  
Rufen Sie uns an  
Wir beraten Sie gerne  
Für alle **Heizungsprobleme** sind wir fachlich kompetent  
Tel. 01 56 72 38

**Rob. Scheuring**  
Transporte  
Einlagerungen  
Umzüge

Limmattalstrasse 318  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 79 79

Gesucht

**1 1/2–2-Zimmer-Wohnung**

auf Frühjahr.  
Solventer Mieter

Angebote bitte unter Chiffre 1183  
an den Verlag «Der Höngger», Postfach  
8049 Zürich

Gesucht wird in Höngg

**kaufmännische(r)  
Angestellte(r)**

auf Januar 1973

Halbtagsstelle vormittags, für die allgemeinen Büroarbeiten und Telefonbedienung.

Offerten an Chiffre 1184  
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach  
8049 Zürich

**Ein  
Inserat  
im «Höngger»**

eine preisgünstige  
Werbebegelegenheit  
Über Grösse,  
Preise, Abschluss-  
oder Wieder-  
holungs-Rabatte  
erhalten Sie jeder-  
zeit Auskunft.

Verlag  
«Der Höngger»  
Postfach  
8049 Zürich  
Telefon 42 97 77

**Fahrschule  
Bombach**

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossebacher  
Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich  
Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

**Stadtammanamt Zürich 10**

Kreisgebäude Hönggerstrasse 65, II. Stock

Wir suchen zu baldigem Eintritt einen

**Mitarbeiter(in)**

Wir erwarten

Gute Büropraxis, sauberes und flinkes Maschinenschieben, rasche Auffassungsgabe, Gewandtheit im Verkehr mit der Bevölkerung, Selbständigkeit und Sinn für Zusammenarbeit.

Wir bieten

Interessante Beschäftigung mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem lebhaften Betrieb der Rechtspflege, sorgfältige Einführung in das Arbeitsgebiet, freundliches Arbeitsklima in kleinem Team, fortschrittliche Besoldung und Sozialleistungen, 13. Monatslohn, Fünftagewoche.  
Auf Wunsch durchgehende Arbeitszeit mit 1 Stunde Mittagspause.

Auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Kurzofterte freuen wir uns und sind gerne bereit, alles Nähere unverbindlich mit Ihnen zu besprechen.  
(Telefon 42 17 00)

Der Stadtamman des Kreises 10  
Hs. Durrer

**Der Höngger**

«Der Höngger» Ihre Quartierzeitung!  
Ein Abonnement für die wöchentliche Zustellung kostet Fr. 12.—  
Für wenig Geld viel Lokalinformation

Gesucht nebenamtliche

**Hauswartstelle**

(ohne Wohnung)

Offerten an Chiffre 1182  
Buchdruckerei AG Höngg  
Postfach, 8049 Zürich

Nähe Schwert-Höngg

**Garageplatz**

in Einstellhalle ab sofort bis 31. 3. 1973 evtl. auch für später zu vermieten.  
Fr. 84.— / Monat

Tel. Anfrage an 56 78 87

Auf 1. 1. 1973 oder früher  
**separates Zimmer**

mit Heizung und Waschegelegenheit für junges schwedisches Au-Pair-Mädchen in Höngg-Oberengstringen gesucht.

Angebote an Dr. F. Hoesch  
Telefon 79 15 29

Zu mieten gesucht

**3-Zimmer-Wohnung**

mit Bad

Theo Hagedorn  
Brunnwiesenstrasse 40  
8049 Zürich  
Telefon 56 08 82

Zu kaufen gesucht

**alte Pelzmäntel**

nehme auch zerrissene Stücke, zahle bar.  
Telefon 42 56 71

Komme vorbei!

Ich suche eine Frau die mir alle 2 Wochen in Einfamilienhaus

**beim Putzen hilft**

Telefon 56 74 74  
Frau Schoch  
Am Wasser 113a  
8049 Zürich

Gesucht dringend

**Garage**

H. Neukomm  
Telefon 56 07 61  
Limmattalstrasse 314  
8049 Zürich

**Unser neues  
Bilderbuch**

**Kinder im Alltag**

mit schönen bunten Bildern will zu Weihnachten Kinderherzen erfreuen.

Dieses Bilderbuch sollte in vielen Schulen, Sonntagsschulen und Kindergottesdiensten verteilt werden.

Völlig kostenlos bekommt jeder das Gewünschte.

**Missionswerk Werner Heukelbach, 5275 Bergneustadt 2 Deutschland**

**AUCH DEIN KIND BRAUCHT JESUS!**

**«Der Höngger»  
erscheint  
im November,  
Dezember**

am **Donnerstag**,  
den 30. November

als Streuausgabe  
in alle Haushaltungen  
von Höngg  
Redaktions- und Inseratenschluss:  
**Dienstagmittag, 28. November 1972**

am **Freitag**,  
den 8. Dezember

als Abonentenausgabe  
Redaktions- und Inseratenschluss:  
**Dienstagabend, 5. Dezember 1972**

am **Donnerstag/  
Freitag**, den  
14./15. Dezember\*\*

als Streuausgabe  
in alle Haushaltungen  
von Höngg  
Redaktions- und Inseratenschluss:  
**Dienstagmorgen,**  
12. Dezember 1972

am **Feitag**,  
den 22. Dezember

«Weihnachtsausgabe»  
an unsere Abonnenten  
Redaktions- und Inseratenschluss:  
**Dienstagabend, 19. Dezember 1972**

am **Mittwoch/  
Donnerstag**, den  
27./28. Dezember\*\*

«Silvester-Ausgabe»  
in alle Haushaltungen  
von Höngg  
Redaktions- und Inseratenschluss:  
**Mittwochabend, 20. Dezember 1972**

\*\* Zustellung dieser beiden Ausgaben erfolgt nicht durch die Post

**Garnituren**

mit Einmalkohlepapier

**Garnituren**

mit NCR-Papier (usw.), Durchschrift ohne Einmalcarbon, sauber, gute Kopien

Wir liefern Ihnen Garnituren aller Art: Schnell-Trennsätze (am Kopf oder Fuss perforiert — praktisch zum Trennen!), Carbon ausgestanzt, mitgeleimt oder lose eingelegt.  
Verlangen Sie bitte Offerte, Muster.

**Buchdruckerei AG Höngg**  
Telefon 01 / 42 97 72  
Pfungstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich

# Polaroid Sofortbildfotografie

Die Fotografie von der man spricht



**Farbige Nahaufnahmen machen Sie jetzt in 60 Sekunden mit der neuen Kamera Polaroid Big Shot**

Kommen Sie zu uns, wir zeigen Ihnen diese erstaunliche Sofortbildkamera für Portraitaufnahmen gerne:

**Parties mit Polaroid Sofortbildern**  
Kein Wochenende ohne Party! Einmal ein gemütliches Familienfest, dann wieder ein popiger Abend unter Freunden. Man ist in Bewegung, man will auffallen, und jeder sucht die Ueberraschung. Denken Sie daran, wie oft Sie schon gerne für eine Ueberraschung gesorgt hätten. Hand auf's Herz, war es da nicht ärgerlich, dass Ihnen nichts einfiel, um zur Freude der anderen beizutragen? Wir haben die Idee für Sie. Momente festhalten, Freunde auf dem Bild verewigen oder Spiele mit Fotos organisieren.  
In 30 Sekunden haben Sie bereits fixfertige Schwarzweiss-Bilder und in nur einer Minute prächtige Farbfotos. Wäre das nicht eine attraktive Ueberraschung?  
Dieser Spass ist gar nicht so teuer! Durch die Einführung der Polaroid-Kamera.



wurde im letzten Jahr in der Schweiz zu einem Riesenerfolg, nicht zuletzt deshalb, weil sie sehr einfach zu handhaben ist. Man braucht nur zu knipsen und den Filmabschnitt aus der Kamera zu ziehen. Sekunden später lösen Sie ein wunderschönes Bild ab. (Format 8,2 x 8,6 cm). Die Colorpack 80 ist die preisgünstigste aller Polaroid Farbkameras. Sie ist sehr schnell zum Abdrücken bereit: einfach die Kassette hinten in die Kamera einlegen.

**Sofortbildfotografie — ideal für jedes Gewerbe**  
**Der Mitarbeiter, der alles kann — in Sekunden**

Berufliches Fotografieren hat nichts mit dem Knipsen im Urlaub zu tun. Was heute im Berufsleben zählt, ist vor allem die Schnelligkeit. Die Bilder werden sofort benötigt; der zeitraubende und umständliche Weg über das Labor eines Fotografen muss vermieden werden. Wie ist dieses Problem zu lösen? Wir wissen die Antwort:  
«Sofortbild-Fotografie»

Einige Beispiele zeigen Ihnen, was dieser wertvolle Mitarbeiter alles kann:



Er zeigt



Er schult

Er verkauft



Er bezeugt

Sie sehen: eine Polaroid Sofortbildkamera kann fast alles, was ein guter Mitarbeiter kann.

Zum Beispiel ein Haus verkaufen, ein Schiff oder Schmuck. (Man schickt einfach ein Bild.) Sie kann einem Mitarbeiter einen schwierigen Arbeitsvorgang genau erklären, bei einem Unfall den Schaden festhalten oder den Lagerbestand zeigen.

Eine Polaroid Sofortbildkamera kann aber noch etwas. Etwas, das einem gewöhnlichen Mitarbeiter nicht so gut gelingt: Geld und Zeit sparen nämlich, weil sie fertige Farbbilder innert einer Minute liefert. Und schwarzweisse sogar innert Sekunden.

Wir haben die neue Polaroid Kamera

**ZIP**  
**Fr. 49.-**



**für Schwarzweiss-Bilder innert Sekunden.**

Das sind ihre besonderen Merkmale:

- eingebaute Belichtungssteuerung
- eingebaute Blitzvorrichtung für Lämpchen
- Scharfeinstellung überflüssig
- hält schnellste Bewegungen fest
- tolle Nahaufnahmen
- problemlose Kassettenladung

Demonstration bei:

\*Polaroid\* eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.

**Farbige Polaroid Sofortbilder kosten jetzt**

**25% weniger**

**mit der Colorpack 80 und dem neuen Sofortbildfilm im quadratischen Format.**

Information und Demonstration bei:

**ZIP** heisst dieses neue Kind mit einem aussergewöhnlichen, niedrigen Preis. Sie kostet weniger als Fr. 50.— und dürfte dadurch gerade für den jugendlichen Fotofreund von besonderem Interesse sein. Zur Verwendung kommt hier der Polaroid Film Typ 87 für Schwarzweiss-Aufnahmen, die nicht nachbehandelt werden müssen.  
ZIP ist eine technisch gut ausgestattete Kamera mit eingebautem Belichtungsmesser, der «yes» sagt, wenn die Belichtung richtig eingestellt ist. Man schaut durch einen Sucher, drückt seitlich den roten Auslöseknopf zusammen und dreht ihn so lange, bis «yes» im Sucher erscheint. ZIP hat eine konstante Verschlussgeschwindigkeit von 1/200 Sekunden, welche es erlaubt, selbst schnelle Bewegungsabläufe noch scharf im Bild festzuhalten. Bei hellem Sonnenlicht liegt die Tiefenschärfe zwischen 60 cm und unendlich. Wenn die Lichtverhältnisse es erfordern, werden AG-1 Lämpchen in den Blitzschacht eingesetzt; hierbei dient ein Teil der Vorderplatte des Kameragehäuses als Diffusorscheibe. Die Entwicklungsmechanik der ZIP entspricht der teurerer Kameramodelle.

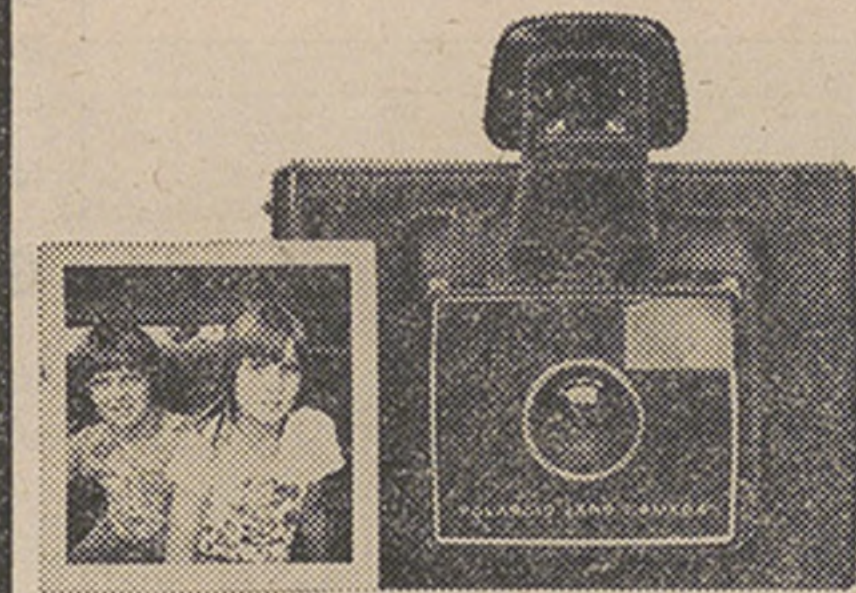
**Colorpack 80**

mit den Filmen Typ 87 schwarzweiss und Typ 88 farbig konnte Polaroid den Preis der Bilder um 25 Prozent senken. Die CP 80

\*Polaroid\* eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.

**Polaroid's neue Sofortbildkamera zum Tiefstpreis ist hier**

**ZIP**  
**Fr. 49.-**



Hier ihre Vorteile:

- eingebaute Belichtungssteuerung
- eingebaute Blitzvorrichtung für Lämpchen
- Scharfeinstellung überflüssig
- hält schnellste Bewegungen fest
- tolle Nahaufnahmen
- problemlose Kassettenladung

**Schwarzweiss-Bilder fertig innert Sekunden.**

Kommen Sie zu unserer Demonstration, Sie erhalten Ihr kostenloses Polaroid Sofortbild Portrait.

\*Polaroid\* eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.

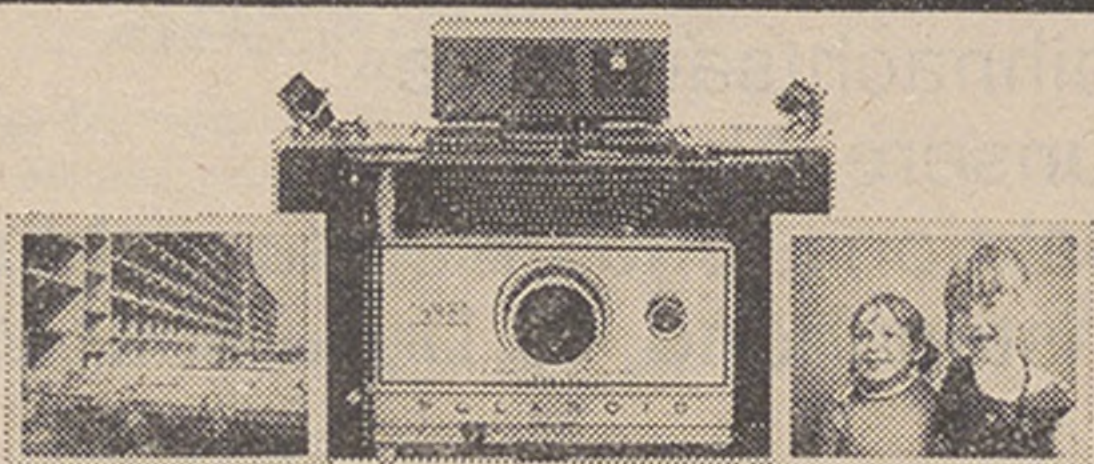
**Peyer**

Pass-Fotos  
Kinderbilder  
Portrait-Aufnahmen  
Schnell-Passfotos  
Alle Reportagen  
Hochzeits-Aufnahmen  
Technische Aufnahmen

**Peyer**

Foto  
Telefon 56 87 77  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich

**Eine Anschaffung für Beruf... und Vergnügen!**



**Die Polaroid Sofortbild Kamera entwickelt ihre eigenen Farbbilder in einer Minute.**

Bei der Arbeit. Die Reihe der Anwendungsmöglichkeiten dieser Kamera in Ihrem Beruf ist endlos - von Sofortbildern für Versicherungsansprüche über Aufnahmen von beschädigten Teilen für den Sofortbericht bis zu Meldungen des Konstruktionsfortganges.

Beim Spiel. Ihre Familie und Ihre Freunde werden über den Spass und Polaroid Sofortbildfotografie erfreut sein, wenn Sie die Kamera über das Wochenende mit nach Hause bringen.

Information und Demonstration bei:

**Information und Demonstration**

**Foto Peyer**

Telefon 56 87 77  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich

\*Polaroid\* eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.

**Die neue Polaroid Sofortbild Kamera mit dem neuen Farbfilm.**

**Jedes Farbbild kostet Sie jetzt 25% weniger.**



Die Polaroid Colorpack 80 macht Fotografieren einfacher, schneller und noch aufregender, als Sie es sich vorstellen können. Sie entwickelt Ihre eigenen Farbbilder in einer Minute, Schwarzweissbilder in Sekunden.  
Die Colorpack 80 hat eine Ausstattung, die

ungewöhnlich ist bei einer Kamera zu diesem Preis:

- Elektronische Belichtungssteuerung
- Dreilinsiges Objektiv
- Eingebautes Blitzgerät
- Einfaches Filmeinlegen
- Bilder im Format 8,2 x 8,6 cm.

**In 1 Minute halten Sie das Bild in der Hand.**

Kommen Sie zu unserer Demonstration und Sie erhalten Ihr kostenloses Polaroid Sofortbild Portrait.

\*Polaroid\* eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.